

## Gegen den Populismus

Sarah Bosetti erhält Ernst-Johann-Literaturpreis. ► SEITE 7

## Große Vorhaben, große Gerüste

Vorarbeiten für die Sanierung der Osttürme des Speyerer Doms. ► SEITE 9

## Erfolgreiche Karatekämpfer

Bronzemedaille für Aleks Antonov beim Mammutturnier in Berlin. ► SEITE 9

Dienstag, 29. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 252

### WETTER

Heute

10° – 15°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Schließ- und Öffnungszeiten der Kreisläden an Allerheiligen

Die Kreisläden Schifferstadt, Römerberg und Heidespaß Maxdorf-Lamsheim haben am Freitag, 1. November (Allerheiligen), geschlossen.

► SEITE 9

#### Lange Saunanacht im Aquabella Mutterstadt

Wer sich vom Alltagsstress erholen möchte, ist hier genau richtig: Am Freitag, 8. November, findet von 18 bis 24 Uhr im Aquabella wieder die beliebte Lange Saunanacht statt. Bei entspannender Musik, verschiedenen Aufgüssen und wohltuenden Peelings können es sich die Gäste in der Sauna richtig gutgehen lassen.

► SEITE 9

Heimat sehen. Heimat spüren.  
Heimat lesen.  
Schifferstadter Tagblatt

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Aus aller Welt	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Auch im Volkswagenwerk in Zwickau wurden die Beschäftigten vom Betriebsrat über die aktuellen Pläne des Unternehmens informiert.

Foto: dpa

## Zehntausende VW-Jobs vor dem Aus?

Laut Betriebsrat liegen konkrete Pläne auf dem Tisch / Alle verbleibenden Standorte sollen demnach schrumpfen

**WOLFSBURG** (dpa). Volkswagen bringt mit seinen Sparplänen die eigenen Mitarbeiter immer mehr gegen sich auf. „Der Vorstand will in Deutschland mindestens drei VW-Werke dichtmachen“, sagte Konzernbetriebsratschefin Daniela Cavallo bei einer Infoveranstaltung für die Belegschaft in Wolfsburg. Zudem seien ein massiver Personalabbau und Lohnkürzungen geplant. „Mit diesen Vorhaben des Vorstandes stehen bei Volkswagen in Deutschland Zehntausende Arbeitsplätze auf dem Spiel“, sagte Cavallo. Über diese Pläne habe der Konzern die Arbeitnehmerseite informiert.

Von den Beschäftigten wurde das bei der Versammlung im Stammwerk mit lautstarkem Protest quittiert. Laut Betriebsrat nahmen allein in Wolfsburg 25.000 Mitarbeiter teil. Zeitgleich fanden Informationsveranstaltungen auch an allen anderen neun Produktionsstandorten in Niedersachsen, Hessen und Sachsen statt. Laut Betriebsrat kamen insgesamt mehr als 56.000 Mitarbeiter zu den zehn Veranstaltungen. „Alle deutschen VW-Werke sind von die-

sen Plänen betroffen. Keines ist sicher!“, sagte Cavallo. Nähere Angaben machte sie nicht.

Europas größter Autobauer wollte die Maßnahmen nicht bestätigen. Man halte sich an den Grundsatz, darüber zunächst intern mit der Arbeitnehmerseite zu sprechen. Zugleich bekräftigte der Konzern aber die jüngst verschärften Sparpläne für die schwächelnde Kernmarke VW. „Die Lage ist ernst und die Verantwortung der Verhandlungspartner ist enorm“, sagte Personalvorstand Gunnar Kilian laut

Mitteilung. „Ohne umfassende Maßnahmen zur Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit werden wir uns wesentliche Zukunftsinvestitionen nicht leisten können.“

Die Bundesregierung forderte den VW-Konzern auf, Jobs zu erhalten. Man müsse noch abwarten, was Volkswagen selbst dazu erklärt, sagte ein Regierungssprecher in Berlin. Die Haltung von Kanzler Olaf Scholz (SPD) dazu sei aber klar – „nämlich, dass mögliche falsche Managemententscheidungen aus

der Vergangenheit nicht zulasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehen dürfen“. Es gehe darum, Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern.

„Ich kann nur alle Vorstände und alle an der Unternehmensspitze warnen: Legt Euch nicht mit uns, mit der VW-Belegschaft an“, sagte Cavallo unter dem Beifall der Mitarbeiter. Statt „Kahlschlagfantasien“ erwarte man von VW tragfähige Zukunftskonzepte, erklärte Niedersachsens IG-Metall-Betriebsleiter Thorsten Gröger. Ab Dezember wären bei VW auch Warnstreiks möglich.

Laut Cavallo plant VW neben den Werkschließungen auch einen Kapazitätsabbau an allen verbleibenden Standorten. Früheren Konzernangaben zufolge fehlen VW rund 500.000 Fahrzeuge pro Jahr, um alle Standorte auszulasten. Zudem plane der Vorstand betriebsbedingte Kündigungen, so Cavallo weiter. Ganze Abteilungen sollten geschlossen oder ins Ausland verlagert werden. Für die verbleibenden Mitarbeiter wolle VW den Haustarif pauschal um zehn Prozent kürzen und fordere

2025 und 2026 jeweils Nullrunden. Am Mittwoch kommen Konzern und die Gewerkschaft IG Metall zu ihrer zweiten Verhandlungsrunde über den VW-Haustarif zusammen.

„Alle deutschen VW-Werke sind von diesen Plänen betroffen. Keines ist sicher!“

Daniela Cavallo,  
Konzernbetriebsratschefin

VW beschäftigt in Deutschland rund 120.000 Mitarbeiter, davon die Hälfte in Wolfsburg. Insgesamt betreibt VW in Deutschland zehn Werke, davon sechs in Niedersachsen, drei in Sachsen und eins im hessischen Buntatal. VW hatte im September die seit mehr als 30 Jahren geltende Beschäftigungssicherung aufgekündigt. Ab Mitte 2025 wären betriebsbedingte Kündigungen möglich. Auch Werkschließungen wurden in den Raum gestellt. Als gefährdet gilt etwa das Werk in Osnabrück.



„Es ist fünf vor zwölf“, warnen Konzernbetriebsratschefin Daniela Cavallo und IG-Metall-Betriebsleiter Thorsten Gröger. Foto: dpa

## „Krankschreibung per Telefon gut“

**BERLIN** (dpa). Der Hausärztinnen- und Hausärzterverband verteidigt die telefonische Krankschreibung gegen Kritik von Arbeitgeberseite. „Die Einführung der Telefon-AU war aus medizinischer Sicht gut und sinnvoll“, sagte die Co-Vorsitzende des Verbandes, Nicola Buhlinger-Göpparth. Dies jetzt abzuschaffen, gefährde die Patientenversorgung. „Die Unterstellungen, dass sich die Menschen mithilfe der Telefon-AU einen schlanken Fuß machen, können wir aus unserer täglichen Arbeit nicht bestätigen.“ Die Möglichkeit, sich per Telefon krankschreiben zu lassen, war in der Corona-Pandemie eingeführt worden. Im Dezember 2023 beschloss der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken eine Regelung: Patientinnen und Patienten können sich dann telefonisch krankschreiben lassen, wenn sie in der Praxis bekannt sind. Im Zuge ihrer Wachstumsinitiative für die Wirtschaft hat die Bundesregierung eine Überprüfung der Maßnahme vereinbart.

## Wahlbetrug in Georgien?

**TIFLIS** (dpa). Die prowestliche Präsidentin Georgiens, Salome Surabischwili, hat nach der Wahl in dem kleinen Land im Südkaukasus den offiziell erklärten Sieg der nationalkonservativen Regierungspartei Georgischer Traum eine Verfälschung des Wahlergebnisses genannt. Bei einer Demonstration im Zentrum der Hauptstadt Tiflis kamen am Montag Zehntausende Menschen zusammen. Ungeachtet vieler Belege für Unregelmäßigkeiten hat die Wahlleitung die russlandfreundliche Partei Georgischer Traum zur Siegerin mit knapp 54 Prozent der Stimmen erklärt. Den vier größten proeuropäischen Oppositionsbündnisse wurden nur jeweils höchstens elf Prozent zugeschrieben. Die Opposition fordert eine Wahlwiederholung unter internationaler Aufsicht.



## BSW kommt Regierungsbeteiligung in Thüringen näher

Am Ende steht ein Kompromiss: Die drei möglichen Koalitionspartner einigen sich in der strittigen Friedensfrage / Wagenknecht zeigt sich unzufrieden

Von Simone Rothe und David Hutzler

**ERFURT.** Einige vertrauliche Gespräche liegen hinter ihr – es war ein hartes Tauziehen um Wörter und Sätze. Nun steht Katja Wolf, Partei- und Fraktionsvorsitzende des BSW in Thüringen, vor den Kameras und erzählt von den „schwierigsten Verhandlungen meines Lebens“. Und vor allem vom Ergebnis: CDU, BSW und SPD einigten sich in der lange strittigen Friedensfrage. Parteigründerin Sahra Wagenknecht hatte von dem Passus zur Frie-

denpolitik die Aufnahme von Verhandlungen für eine Koalition unter Beteiligung des erst vor einem Jahr gegründeten BSW abhängig gemacht.

Nachdem jeweils die Landesvorstände von BSW und SPD am Montagabend der Aufnahme des Koalitionsverhandlungen zugestimmt haben, wollen die Parteien an diesem Dienstag damit beginnen. Dabei sollen, so die Botschaft der Landesspitzen am Montag, vor allem wieder Thüringer Themen im Mittelpunkt stehen. Der Stress der vergangenen Tage, das harte Ringen

um eine mögliche Präambel für einen Koalitionsvertrag mit Zwicknerrufen der Parteichefs Friedrich Merz und Sahra Wagenknecht, war den Thüringern am Montag anzusehen.

Am Ende steht ein Kompromiss, der einem kurz zuvor vorgestellten Papier von SPD und BSW in Brandenburg in einigen Punkten ähnelt – aber in Nuancen auch abweicht: So soll in der Frage über die Stationierung von Mittelstreckenraketen jeweils eine breite Debatte angestoßen werden. Allerdings einigten sich die Brandenburger Verhandler

auf eine Formulierung, wonach sie eine Stationierung der Raketen kritisch sehen – während in Thüringen nur vermerkt ist, viele Bürger im Freistaat sähen die Stationierung kritisch.

In Thüringen sind außerdem unterschiedliche Ziele der Parteien festgeschrieben: „CDU und SPD sehen sich in der Tradition der Westbindung und Ostpolitik. Das BSW steht für einen kompromisslosen Friedenskurs“, steht da. Bei Waffenlieferungen an die Ukraine sei man unterschiedlicher Auffassung. Angesprochen auf die Reaktion ihrer

Parteifreunde auf die Thüringer Einigung sagte Wolf: „Natürlich wünscht man sich immer mehr.“ Eine formale Zustimmung von Bundeschefin Wagenknecht sei nicht nötig, das Papier sei aber intensiv mit ihr diskutiert worden. Wagenknecht selbst meldete sich am Montagabend via dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ zu Wort. Sie bezeichnete das Verhandlungsergebnis in Thüringen zum Friedenspassus als Fehler. „Die Präambel, auf die sich die Verhandler von CDU, SPD und BSW in Thüringen einigt haben, bleibt in der wich-

tigen Frage von Krieg und Frieden leider deutlich hinter dem in Brandenburg gefundenen guten Kompromiss zurück“, wird Wagenknecht zitiert.

Thüringens CDU-Chef Mario Voigt verwies darauf, dass auch andere Parteien Bundesspitzen hätten, mit denen sie sich abstimmen müssten. CDU-Bundeschef Merz hatte Wagenknecht kurz zuvor eine Unlust am Regieren attestiert. Voigt zufolge hat das Thüringer CDU-Präsidium dem Vorschlag für eine Präambel im Koalitionsvertrag bereits zugestimmt.

KOMMENTARE



**VW und der Politik  
fehlen Antworten  
für die Zukunft**

Von Karl Schlieker  
karl.schlieker@vrm.de

Werksschließungen, Schrumpfkurs, Kündigungen, Lohnkürzungen. Niemand kann sich bei Volkswagen mehr sicher fühlen, wenn der Vorstand seine radikalen Pläne durchsetzt. Dass diese sich nicht im Hauruckverfahren umsetzen lassen, weiß allerdings auch der Vorstand. Im Aufsichtsrat verfügen die Arbeitnehmer-Vertreter zusammen mit dem Land Niedersachsen über eine Mehrheit, mit der sie den Vorstand jederzeit ausbremsen können.

Vor diesem Hintergrund hat die Drohkulisse wohl vor allem den Zweck, Belegschaft und Politik wachzurütteln. Alte Gewissheiten gelten nicht mehr, es muss sich etwas grundlegend ändern. Das ist unbestritten, aber die Frage nach einer in Zukunft tragfähigen Strategie beantwortet der Vorstand nicht. Ein Sparkurs allein wird jedoch nicht reichen, um Volkswagen wieder auf die richtige Spur zu bringen. Viele Probleme von VW sind schließlich hausgemacht. Die Elektromobilität wurde zu lange ignoriert, jetzt fehlen international wettbewerbsfähige E-Modelle. Das spürt Europas größter Autobauer auch auf dem chinesischen Markt, wo chinesische Hersteller - gestützt durch massive Subventionen - VW längst überholt haben. Die in China erzielten Profite haben viele Jahre lang die Schwächen in Westeuropa über-tüncht. Das funktioniert nicht mehr. Volkswagen musste gerade erst seine Prognosen für dieses Jahr nach unten korrigieren.

Es ist sicher kein Zufall, dass die Pläne einen Tag vor dem Industriegipfel im Bundeskanzleramt öffentlich bekannt werden. IG Metall und Volkswagen wollen ihren Forderungen nach Subventionen und einer umfassenden Industriepolitik Nachdruck verleihen. Bundeskanzler Olaf Scholz reagiert prompt und fordert den Erhalt der Jobs. Das ist zu wenig. Denn Volkswagen ist nicht der einzige Autobauer, der mit Problemen kämpft. BMW und Mercedes-Benz haben ebenfalls Gewinnziele kassiert. Und Renault ist ebenso wie Ford oder die Opel-Mutter Stellantis auf Sparkurs. Besonders Westeuropa ächzt unter hohen Arbeitskosten. Das trifft gleichzeitig auf eine schwache Nachfrage nach E-Autos, die mit dem Streichen der E-Auto-Prämie in Deutschland zusätzlich gebremst wurde. Die Politik in Berlin und Brüssel wird sich nicht wegducken können. Strafsteuern auf chinesische E-Autos sind keine dauerhafte Lösung, da sie die Ursachen nicht angehen. Die Produktivität hält mit den hohen Standortkosten nicht mit. Dort muss die Politik ansetzen. Die wirtschaftspolitische Kakophonie der Bundesregierung lässt allerdings nichts Gutes ahnen.



**Israels Vergeltungsschlag  
könnte die Gemüter  
in Nahost abkühlen**

Von Daniel Holzer  
daniel.holzer@vrm.de

Der israelische Vergeltungsschlag gegen den Iran am vergangenen Wochenende hat bei vielen Menschen die Angst geschürt, der Konflikt zwischen beiden Ländern könnte nun weiter eskalieren und in einen großen Krieg münden. Dabei hat die aus militärischer Sicht brillant durchgeführte Mission der israelischen Armee wahrscheinlich sogar das Gegenteil bewirkt. Mit einem präzise koordinierten Luftschlag, von dem Militäranalysten bereits sagen, er werde in die Militärgeschichte eingehen, hat das israelische Militär nicht nur Irans Rüstungsindustrie empfindlich und nachhaltig geschwächt, sondern vor allem die iranische Luftabwehr ausgeschaltet. In dieser Nacht standen die Mullahs mit heruntergelassenen Hosen da. Für Israel wäre es ein Leichtes gewesen, mit den hochmodernen ballistischen Luft-Boden-Raketen, die bei diesem Vergeltungsschlag zum Einsatz kamen, in Teheran auch politische Ziele unter Beschuss zu nehmen. Das Auslassen dieser Gelegenheit kann als deutliches Signal gewertet werden, dass Israel an einer weiteren Eskalation mit dem Iran kein Interesse hat. Eine Ansicht, die von den iranischen Machthabern hoffentlich geteilt wird. Zumindest gibt es auch dafür positive Anzeichen. Bevor das übliche Säbelrasseln des Mullah-Regimes einsetzte, war es dem iranischen Militär zunächst wichtig zu betonen, dass Israel nicht in den iranischen Luftraum eingedrungen sei, was wahrscheinlich nicht der Realität entspricht. Der Iran sieht in der Außerdarstellung seiner territoriale Integrität allerdings nicht verletzt. Das ist entscheidend für eine mögliche Deeskalation. Und so könnte es tatsächlich sein, dass ein Militärschlag dazu geführt hat, dass sich die erhitzten Gemüter in Nahost zumindest ein wenig abkühlen.



Unter Druck

Karikatur: Luff

## Harris braucht schwarze Wähler

Blick auf den Swing State Georgia: Hier prallen Bürgerrechtsgeschichte und wirtschaftliche Sorgen aufeinander

Von Luzia Geier

**ATLANTA/DULUTH/LAWRENCEVILLE.** Kurz vor der US-Präsidentenwahl herrscht reges Treiben in einer Bücherei im Norden Atlantas in Georgia - dort kann jetzt schon gewählt werden. Die vorzeitige Stimmabgabe in dem Bundesstaat bricht aktuell Rekorde. Doch Erhebungen legen nahe, dass die Beteiligung unter schwarzen Amerikanern höher sein könnte. Sie stellen in dem wichtigen Swing State etwa ein Drittel der wahlberechtigten Bevölkerung - mehr als in jedem anderen jener Bundesstaaten, die wahlentscheidend sind. Für die Demokratin Kamala Harris ist das eine Herausforderung, es geht schließlich um die Parteibasis. Gleichzeitig gewinnt der Republikaner Donald Trump laut Umfragen bei schwarzen Männern unter 50 an Zuspund.

„Ein Volk ohne Stimme ist ein machtloses Volk“

Martin Luther King III lässt sich davon nicht beirren. Der älteste Sohn des 1968 ermordeten Bürgerrechtlers und seine Ehefrau Arndrea Waters King haben gerade in Atlanta ihre Stimmen abgegeben und werden nun für Harris. „Mein Vater pflegte zu sagen, dass ein Volk ohne Stimme ein machtloses Volk ist“, sagt der 67-Jährige in der Kamera eines jungen

Harris-Wahlkampfhelfers. Die Botschaft: Trump ist gefährlich. Es geht um das Erbe der Bürgerrechtbewegung. Die Kings erklären, dass die Unterstützung für Harris weit über Identitätsfragen hinausgeht. „Es ist fast beleidigend zu denken, dass Frauen oder schwarze Frauen nur wegen ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechts wählen“, betont Arndrea Waters King. Harris habe Erfahrung, konkrete Pläne für wirtschaftliche Chancengleichheit und sie baue politische Brücken - im Gegensatz zu ihrem Kontrahenten.

Für Harris sind solche Appelle wichtig. 2020 gewann Joe Biden in Georgia nur knapp. Jetzt setzt Harris' Team auf prominente Unterstützer wie die Kings und auf Initiativen, die gezielt schwarze Männer zum Wählen motivieren sollen. Ob das überzeugt, bleibt abzuwarten. In einem Staat, wo jede Stimme zählt, könnte schon ein geringer Verlust die Demokraten teuer zu stehen kommen.

Ein anderer Ort, andere Stimmung: Vor einem Stadion in Duluth hat sich Händler Mack Purnell mit Trump-Devotionalien postiert. In glitzernder „Make America Great Again“-



Martin Luther King III (links), ältester Sohn des Bürgerrechtsaktivisten Martin Luther King, hat seine Stimme zur US-Präsidentenwahl abgegeben. Foto: dpa

Jacke schäkert er mit Kunden. Sonst verkauft der 38-Jährige Fanartikel bei Football-Spielen im ganzen Land, jetzt reist er Trump hinterher. Wenig später tritt der Republikaner hier auf. Für Purnell verkörpert Trump Eigenschaften, die er bei Harris vermisst. „Ich liebe Trump, weil er sein Wort hält und stark ist“, sagt er. Besonders dankbar ist er dem Ex-Präsidenten für eine Strafrechtsreform von 2018, die ihm, wie er sagt, den Weg aus dem Gefängnis ebnete. Damals kamen Tausende In-sassen, die wegen geringfügiger Delikte inhaftiert waren, vorzeitig frei. Für viele war das eine Chance auf wirtschaftlichen Neustart. Trump nutzt diese Hoffnung auf Stabilität: In Wahlkampfreden erwähnt er oft den Niedriglohnsektor, spricht unverblümt von „Black Jobs“ und verspricht, sie durch seine Einwanderungspolitik vor Konkurrenz durch billige Arbeitskräfte zu schützen.

„Frauen müssen über ihren eigenen Körper entscheiden“

Davon fühlt sich auch Tee angesprochen. Der Mittvierziger ist mit seiner Familie nach Duluth gekommen. Was ihn zu Trump zieht? Eine ganze Reihe an Themen, etwa die hohen Lebenshaltungskosten. „Brot, Eier, Benzin - alles ist doppelt so teuer“, klagt er. Zwar hat sich die US-Wirtschaft zuletzt erholt und die Preise haben

sich nicht verdoppelt, doch das spüren nicht alle gleichermaßen. Besonders Schwarze kämpfen mit größeren Einkommenslücken - das belastet. Für Inez Bonita Carter, die in Lawrenceville für Harris gestimmt hat, steht hingegen das Thema Abtreibung im Vordergrund. „Es ist wichtig, dass Frauen über ihren eigenen Körper entscheiden“, sagt die Mutter mehrerer Töchter. In Georgia sind Abtreibungen nach der sechsten Schwangerschaftswoche (oft bevor Frauen überhaupt davon wissen) fast vollständig verboten. Für Wählerinnen wie Carter ist das eng mit Bürgerrechten verknüpft - denn es geht um die individuelle Freiheit und staatliche Eingriffe ins Privatleben. Obwohl Trump versucht, schwarze Wähler anzusprechen, bleibt für die meisten - besonders Frauen und Ältere - die Bürgerrechtbewegung und die historische Nähe zur Demokratischen Partei entscheidend. Für Chasbo (85) und Peggles (80) aus Lawrenceville ist dieses Erbe zutiefst persönlich. Das Ehepaar erlebte eine Zeit, als sie für grundlegende Freiheiten erst kämpfen mussten. Aufgewachsen im tiefen Süden der USA erfuhren sie selbst, was es bedeutet, bestimmte Wasserspender nicht nutzen und im Bus nicht überall sitzen zu dürfen. Diese Erfahrungen prägen sie bis heute.

## UNRWA muss Arbeit in Israel einstellen

Parlament in Jerusalem billigt umstrittenen Gesetzentwurf zu Verbot des Palästinenserhilfswerks / Wütende Debatten in der Knesset

**JERUSALEM/KAIRO** (dpa). Das Palästinenserhilfswerk UNRWA muss seine Arbeit in Israel im kommenden Jahr einstellen. Das israelische Parlament billigte einen umstrittenen Gesetzentwurf, der der Organisation die Tätigkeit auf israelischem Staatsgebiet untersagt. Dies bedeutet, dass die Organisation auch ihre Einsätze in den Palästinensergebieten kaum fortsetzen kann, weil Israel die Grenzübergänge kontrolliert. Im israelischen Parlament, der Knesset, mit 120 Sitzen stimmten 92 Abgeordnete der Regierung und der Opposition für das Vorhaben. Damit wird die Arbeit des Palästinenserhilfswerks

massiv eingeschränkt. UN-Generalsekretär António Guterres und wichtige westliche Verbündete Israels hatten sich klar gegen die Pläne ausgesprochen. Israel wirft der Organisation vor, einige seiner Mitarbeiter seien an Terroraktivitäten beteiligt gewesen, etwa an dem Massaker der islamistischen Hamas am 7. Oktober 2023. Eine zunächst vorgesehene offizielle Einstufung von UNRWA als Terrororganisation war nicht mehr Teil von zwei Gesetzentwürfen zu dem Thema auf der Knesset-Tagesordnung. Dennoch soll Behörden in Israel jeglicher Kontakt mit der Organisation untersagt werden, sobald das neue Gesetz

in Kraft tritt. Dies soll binnen 90 Tagen geschehen. Das Hilfswerk müsste jegliche Tätigkeit auf israelischem Territorium einstellen - dies betrifft vor allem den arabischen geprägten Ostteil Jerusalems. Ägypten schlägt Waffenruhe im Gaza-Krieg vor Vor der Abstimmung kam es in der Knesset zu heftigen Debatten. Ein arabischer Abgeordneter sprach von einem „faschistischen Gesetz“, Ziel sei die fortwährende Unterdrückung des palästinensischen Volkes. Die Initiatoren reagierten mit wütendem Geschrei.

Unterdessen bemühen sich internationale Vermittler erneut um eine Waffenruhe im Gaza-Krieg. Ägyptens Präsident Abdel Fattah al-Sisi sagte bei einer Pressekonferenz, sein Land habe eine zweitägige Feuerpause vorgeschlagen, im Zuge derer vier israelische Geiseln gegen mehrere palästinensische Strafgefangene ausgetauscht werden sollen. Der ägyptische Vorschlag sei als eine Vorstufe für eine dauerhafte Waffenruhe gedacht und beinhalte auch die Lieferung von Hilfsgütern in den Gazastreifen, sagte Ägyptens Präsident. Israels Unterhändler hatten den Vorschlag Medien zufolge vergangene Woche dem eige-

nen Sicherheitskabinett vorgelegt. Die meisten Minister und alle anwesenden Sicherheitschefs hätten die Idee unterstützt, hieß es. Der ultrarechte Finanzminister Bezalel Smotrich sowie der ebenfalls rechtsextreme Polizeiminister Itamar Ben Gvir hätten sich dagegen ausgesprochen. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu habe über den Vorschlag nicht abstimmen lassen, hieß es weiter. Die Initiative fällt zeitlich zusammen mit neu angelaufenen indirekten Verhandlungen in Katar über eine Waffenruhe und einen Austausch von Geiseln und Gefangenen. Ägypten gehört zu den Vermittlern.

— KAMPHAUS-ZITATE —

„Die Kirche der Zukunft ist nicht die Kirche der großen Zahlen.“

Zur Größe der Gotteshäuser im Verhältnis zur Zahl der Gläubigen

Wir sind noch nicht am Ende des Weges.

Zur Ökumene

Die Jahre zwischen 80 und 90 sind nichts für Feiglinge.

Zum Alter

Der Streit um das Kruzifix-Urteil trägt Züge einer Gespensterdebatte. Wissen die, die das Kreuz aus den öffentlichen Räumen entfernen sollen, was sie tun?

Zur Diskussion um Kruzifixe in öffentlichen Gebäuden

Da zu sein, das ist das Entscheidende.

Zu seinem Verständnis von Seelsorge

Die Dinosaurier sind ausgestorben, weil sie sich in eine falsche Richtung entwickelt haben – zu viel Panzer, zu wenig Hirn.

Zur Pazifismus-Debatte

Am Anfang unseres Daseins steht das Empfangen, nicht die eigene Tat. Das Leben ist uns vorgegeben, es wird uns nur geschenkt. Wir sind nicht Schöpfer unserer selbst.

Aus: „Was die Stunde geschlagen hat“ (1990)

Werden wir Signale setzen für den Weg der Menschheit in das neue Jahrtausend?

Predigt anlässlich des 750-jährigen Bestehens des Limburger Doms 1985



## Mutig, aufrecht und bescheiden

Limburger Altbischof Franz Kamphaus mit 92 Jahren gestorben / Bekannt wurde er durch seinen Konflikt mit Papst Johannes Paul II. um die Schwangerschaftskonfliktberatung

Von Sascha Kircher

**AULHAUSEN/LIMBURG.** Die Katholiken im Bistum Limburg trauern um Bischof Franz Kamphaus. Der ehemalige Oberhirte ist am Montag im Alter von 92 Jahren in Aulhausen gestorben. Kamphaus galt als einer der profiliertesten katholischen Theologen. Vor allem seine unbeugsame Haltung in der Auseinandersetzung mit dem Vatikan um die Schwangerschaftskonfliktberatung begründete Kamphaus' hohes Ansehen, das er bei vielen Menschen im Bistum bis zuletzt genoss. Auch sein Engagement für Flüchtlinge und Asylanten sowie seine klaren Stellungnahmen zu politischen Themen wie Atomkraft, zum Irak- und zum Kroatienkrieg fanden über die Grenzen des Bistums hinaus Beachtung.

Bei seiner Verabschiedung nach fast 25 Jahren übte Kamphaus im Jahr 2007 deutliche Kritik am Zustand der Kirche und des Glaubens: Die Kirche erschöpfe

sich vielfach in ihren Institutionen, die Kraft des Glaubens scheinbar wie erschöpft und aufgebraucht, sagte der scheidende Bischof und rief die Gläubigen zu einer neuen Missionsanstrengung auf. Mit Blick auf den Missbrauch und dessen Vertuschung im Bistum räumte Kamphaus im Jahr 2019 eigene „schwere Fehler“ ein und bat die Opfer um Verzeihung.

„Ich bereite mich auf den Tod vor. Das ist ja abzusehen“, sagte Kamphaus unlängst in einem Gespräch mit dem Portal domradio.de. Im Alter nehme er sich zunehmend Zeit zum Nachdenken und Beten: „Ich hoffe, dass ich so für die letzte Stunde hier auf Erden bereit bin. Ich bin sicher, ich werde erwartet. Das ist meine Hoffnung. Darauf gehe ich zu.“

1982 wurde der gebürtige Westfale von Kardinal Josef Höfner im Limburger Dom zum Bischof geweiht und stand bis 2007 an der Spitze des Bistums. Für bundesweite Bekanntheit sorgte Ende der 1990er Jahre Kamphaus'

„Der Himmel liegt nicht über uns, sondern vor uns als Aufgabe, als Möglichkeit, die schon hier in der Welt beginnt.“

Franz Kamphaus

Konflikt mit Papst Johannes Paul II. um die Schwangerschaftskonfliktberatung. Der Bischof stellte sich unter Berufung auf sein Gewissen gegen das Kirchenoberhaupt und erreichte eine vorübergehende Sonderregelung für das Bistum. Im Jahr 2002 verfügte der Papst den Ausstieg der Limburger aus der gesetzlichen Beratung.

Nach seiner altersbedingten Emeritierung zog der damals 75-Jährige als Seelsorger ins St. Vincenzstift in Aulhausen im Rheingau, ein ehemaliges Zisterzienserkloster, wo er bis zu seinem Tod zurückgezogen lebte und arbeitete. Kamphaus' letztes Zuhause ist die größte Einrichtung für Menschen mit Behinderungen im Bistum Limburg und wird von seinem früheren persönlichen Referenten Caspar Söling geleitet. Dort drehte der promovierte Theologe regelmäßig trotz zitternder Hände und zitteriger Stimme seine Runden mit Pudelmütze und Nordic-Walking-Stöcken, berichteten Vertraute. Mehrere Buchpro-

jekte gehörten zur Beschäftigung des Altbischofs, das letzte war im vergangenen Jahr „Der König von Nazareth“.

Die Bescheidenheit und Bodenständigkeit des gebürtigen Lüdinghauseners, der auf dem elterlichen Bauernhof in Westfalen als eines von vier Geschwistern aufwuchs, ist vielen Gläubigen und Nicht-Gläubigen lebhaft in Erinnerung. So ließ der Professor für Pastoraltheologie und Predigtlehre sich Hirtenstab und Brustkreuz aus einem Eichenbalken des münsterländischen Bauernhofs schnitzen.

Nachfolger sorgte für einen Skandal

In Limburg bezog Kamphaus, dessen Wahlpruch als Bischof „Den Armen das Evangelium verkünden“ lautete, ein Apartment im Priesterseminar. Das bischöfliche Haus in der Altstadt bewohnte er nicht und brachte dort zeitweise eine Flüchtlingsfamilie aus Eritrea unter. Auch

seinen Dienstwagen mit Fahrer nahm Kamphaus kaum in Anspruch, fuhr stattdessen mit seinem grünen VW Golf durchs Bistum. Loblieder auf seine Person waren ihm schlicht unangenehm.

Auf Kamphaus folgte in Limburg in Person von Franz-Peter Tebartz-van Elst der pure Kontrast: Der Niederreiner bescherte als „Protz-Bischof“ dem Bistum Negativschlagzeilen, unter anderem wegen seines Führungsstils und der aus dem Ruder gelaufenen Kosten beim Neubau des Bischofshauses. Er räumte nach sechs Jahren seinen Stuhl, nachdem sich viele Gläubige ernsthafte Sorgen um die Zukunft des Bistums gemacht hatten, und ist seit 2014 als Kurienbischof im Leitungsteam des päpstlichen Rates. Kamphaus hatte seinem Nachfolger geraten: „Wenn du irgendwo hinkommst, frag nach denen, die nicht im Vordergrund stehen.“ Eine Devise, die alles über den Charakter des Franz Kamphaus aussagt.

## Bätzing: „Kamphaus war ein Menschenfreund“

Limburger Bischof würdigt seinen Amtsvorgänger als charismatisch und engagiert / Ministerpräsident Rhein: Kamphaus hinterlässt große Lücke

Von Sascha Kircher

**LIMBURG/WIESBADEN.** Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, hat den verstorbenen früheren Limburger Bischof Franz Kamphaus als charismatischen Prediger, frommen Priester und engagierten Bischof gewürdigt. „Bischof Kamphaus hat überall im Bistum große Spuren hinterlassen, denen ich sehr oft begegne und die mich staunen lassen. Sie zeugen von einer theologischen Tiefe, von Klugheit, einem tiefen Glauben und einer großen Menschenfreundlichkeit“, sagte der Limburger Bischof Bätzing zum Tod seines Amtsvorgängers am Mon-

tag laut einer Mitteilung. Kamphaus, von 1982 bis 2007 Bischof von Limburg, war im Alter von 92 Jahren am frühen Montagmorgen in Rudesheim verstorben. Die Nachricht seines Todes erfüllte ihn mit Trauer und Dankbarkeit für ein erfülltes und langes Leben, erklärte Bätzing. „Bischof Kamphaus, dem ich mitbrüderlich und freundschaftlich verbunden war, hat nun sein Lebensziel erreicht und ist heimgegangen zu dem, den er sein Leben lang verkündet und bezeugt hat.“ Kamphaus sei bescheiden, den Menschen zugewandt und an der Seite der Armen gewesen: „Bischof Kamphaus war ein Menschenfreund.“



Georg Bätzing (vorne Zweiter von links) gemeinsam mit seinem Vorgänger Franz Kamphaus (rechts daneben) im Jahr 2016. Foto: dpa

Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) hob in seiner Würdigung hervor, Kamphaus sei „eine prägende Gestalt der katholischen Kirche und ein einfühlsamer Seelsorger, der sich Zeit seines Lebens für die Schwachen und Benachteiligten eingesetzt hat“, gewesen. Mit dem Tod des früheren Limburger Bischofs verliere Hessen „eine bedeutende geistliche Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg mit ihrer Integrität, ihrem Engagement und ihrer tiefen Menschlichkeit das Leben vieler Menschen berührt hat“ und „eine kraftvolle Stimme für weltweite Solidarität und soziale Gerechtigkeit“ gewesen sei. Kamphaus hinterlasse eine große

Lücke in der Gesellschaft und der katholischen Kirche, sagte Rhein in Wiesbaden. „Seine Forderungen nach einem interreligiösen Dialog und nach einem friedlichen Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen erscheinen heute angesichts der weltweiten Krisen und Kriege aktueller denn je.“ Kamphaus' Lebenswerk bleibe „ein Vorbild für eine christliche Lebensweise, die sich uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft stellt“. In der Marienkirche in Aulhausen, wo Kamphaus seit 2007 im Sankt Vincenzstift gelebt hatte, liegt ein Kondolenzbuch aus, auch Externe können sich dort von Bischof Kamphaus verabschieden.

Deutsch-Iraner in Teheran hingerichtet

TEHERAN (dpa). Im Iran ist der deutsch-iranische Doppelstaatsbürger Djamshid Sharmahd trotz internationaler Kritik wegen „Korruption auf Erden“ hingerichtet worden. Wie das Justizportal Misan bekanntgab, erfolgte die Exekution am Montagmorgen. Deutschland hatte die Aufhebung des Todesurteils gefordert. Bis zuletzt kämpften Menschenrechtler – und vor allem Sharmahds in den USA wohnhafte Tochter Gazelle – für dessen Rettung. Ein Revolutionsgericht hatte den 69-Jährigen 2023 unter anderem für einen Terroranschlag verantwortlich gemacht und ihm die Zusammenarbeit mit ausländischen Geheimdiensten zur Last gelegt. Überprüfen lassen sich die Vorwürfe nicht. Sharmahd wurde im Sommer 2020 Berichten zufolge vom iranischen Geheimdienst in Dubai entführt. Seitdem war er in Teheran inhaftiert. Zuvor lebte Sharmahd jahrelang in den USA. Seine Familie und Menschenrechtsgruppen wiesen die Vorwürfe gegen ihn zurück.

Politische Krise hält an

SOFIA (dpa). Bei der siebten Parlamentswahl innerhalb von dreieinhalb Jahren zeichnet sich in Bulgarien ein zersplittertes Parlament und eine schwierige Regierungsbildung ab. Zwei rivalisierende prowestliche Lager haben in dem südöstlichen EU-Land bei der vorgezogenen Wahl am Sonntag die beiden ersten Plätze belegt. Das Mitte-Rechts-Bündnis GERB-SDS erhielt 26,4 Prozent der Stimmen, gefolgt von seinem politischen Konkurrenten, dem liberal-konservativen Bündnis PP-DB mit 14,2 Prozent. Bis zu neun politische Kräfte könnten die Vier-Prozent-Hürde für den Einzug ins Parlament überwinden. Diese nie da gewesene Zersplitterung der Volksversammlung dürfte die Regierungsbildung erschweren. „Es wird keinen Ausweg aus der politischen Krise geben“, sagte der Politologe Slawi Wassilew.

UN: Klimaziele werden verfehlt

BONN (epd). Die weltweiten Schritte zur Eindämmung der Treibhausgase bleiben laut UN weit hinter den erforderlichen Bemühungen, erklärte UN-Klimasekretär Simon Stiell. „Die aktuellen nationalen Klimapläne bleiben meilenweit hinter dem zurück, was nötig ist, um die globale Erwärmung zu stoppen, die jede Wirtschaft lähmt und Milliarden von Menschenleben und Existenzen in jedem Land zerstört“, mahnte Stiell.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: kontakt@vrm.de  
wirtschaft@vrm.de  
kultur@vrm.de  
sport@vrm.de

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Ein Ergebnis voller Zweifel

Aufgeheizte Stimmung in Georgien: EU fordert Überprüfung der Wahlfälschungsvorwürfe / Präsidentin ruft zu Protesten auf

Von Gregor Mayntz

BRÜSSEL. Wie weit sich Georgien nach den von der georgischen Präsidentin als „gefälscht“ bezeichneten Wahlen vom Wochenende nun auch vom EU-Kurs entfernt, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Wie weit sich jedenfalls Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán vom EU-Konsens entfernt hat, machte er selbst doppelt deutlich, indem er noch vor Auszählung der Stimmen der moskautreue Regierungspartei „Georgischer Traum“ zum „überwältigenden Sieg“ gratulierte und am Montag selbst nach Tiflis flog, um seine Glückwünsche auch persönlich zu überbringen. Was immer Orbán in Tiflis sagte, er spreche nicht im Namen der EU, machte EU-Außenbeauftragter Josep Borrell zu der Rolle Ungarns klar, das derzeit die EU-Ratspräsidentschaft innehat.

„Gewalt, Stimmenkauf, Einschüchterungen“

Zwar sei der Wahltag im Allgemeinen „verfahrenstechnisch gut organisiert“ gewesen, erklärte die EU-Kommission unter Berufung auf eine internationale Wahlbeobachtungsmision unter der Leitung der OSSZ, zugleich seien die Wahlen jedoch geprägt gewesen „von einem angespannten Umfeld, häufiger Beeinträchtigung des Wahlheimnisses und mehreren verfahrenstechnischen Ungereimtheiten“. Es gebe Berichte, wonach Wähler sowie Mitarbeiter des öffentlichen Sektors eingeschüchtert und unter Druck gesetzt worden seien und dass sich



„Ich erkenne diese Wahl nicht an“, sagte Georgiens Präsidentin Salome Surabischwili (Mitte) – hier umgeben von Oppositionsführern bei einer Pressekonferenz nach der Wahl. Foto: Kostya Manenkov/AP/dpa

das negativ auf das Vertrauen in den Wahlprozess ausgewirkt habe. Auch seien Wähler verfolgt worden, was Bedenken hinsichtlich der Möglichkeit einer Stimmabgabe ohne Angst vor Vergeltung aufgeworfen habe. Die Rede ist zudem von ungleichen Wettbewerbsbedingungen, einer spaltenden Kampagne in einer polarisierten Atmosphäre und erheblichen Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der jüngsten Gesetzesänderungen auf diesen Wahlprozess. Aus

diesem Grund forderte die EU-Kommission die Zentrale Wahlkommission und andere relevante Behörden in Georgien auf, diesen Vorwürfen schnellstmöglich nachzugehen und Unregelmäßigkeiten zu beheben. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Europaparlamentes, David McAllister, verlangte ebenfalls, alle gemeldeten Verstöße zu untersuchen. Nach seinen Informationen gehörten dazu „Vorfälle von Gewalt, Stimmenkauf, Doppelabstim-

mung, Entfernung von Medien und Beobachtern sowie Einschüchterung von Wählern innerhalb und außerhalb der Wahllokale“. Angesichts der Aufrufe zu Protesten und Demonstrationen von beiden Seiten rief McAllister dazu auf, die Nachwirkungen der Wahlen „friedlich und demokratisch“ zu halten. „Unverzüglich“ sollten Schritte unternommen werden, um „Georgien wieder auf den Weg der europäischen Integration zu

bringen“, sagte der CDU-Außenexperte. Die EU hatte Georgien zwar Ende 2023 den Status eines Beitrittskandidaten verliehen, diesen jedoch suspendiert, nachdem die moskautreue Regierungsmehrheit ein Gesetz nach Kreml-Vorbild gegen „ausländische Einflussnahme“ beschlossen hatte. Tobias Cremer, der Außenexperte der Europa-SPD, forderte die europäischen Partner auf, sich mit der Anerkennung des angeblichen Wahlergebnisses

von 54 Prozent für die Regierungspartei zurückzuhalten, wenn nicht nur die OSZE von „massiven Manipulationsvorwürfen“ spreche, sondern auch die georgische Präsidentin davon spreche, ihr Land sei Opfer einer „russischen Spezialoperation“ geworden. Präsidentin Salome Surabischwili hatte das Wahlergebnis eine „totale Fälschung“ genannt. Deshalb erkenne sie es auch nicht an. Sie rief ihre proeuropäischen Anhänger zu Demonstrationen auf. Grünen-Außenexperte Sergey Lagodinsky warnte angesichts der auch von Wahlbeobachtern des Europäischen Parlamentes festgestellten Unregelmäßigkeiten die derzeit regierende Partei Georgiens davor, die Macht weiter an sich zu reißen oder gar Gewalt gegen politische Gegner anzuwenden. „Eine transparente Neuauszählung oder Wiederholung der Wahl ist immer eine Option, um Chaos und Fehlrepräsentation zu vermeiden“, unterstrich Lagodinsky. Er versicherte allen Georgiern, die von einer europäischen Zukunft träumten: „Wir stehen an Eurer Seite!“ Georgiens Weg in die EU werde „herausfordernd“ sein, jedoch auch von den europäischen Grünen weiterhin unterstützt werden. Die russische Regierung wies den Vorwurf einer Einflussnahme auf die Wahlen in Georgien als „völlig unbegründet“ zurück. Georgiens Ministerpräsident Irakli Kobachidze bezeichnete nach dem von seiner Partei „Georgischer Traum“ reklamierter Wahlsieg die europäische Integration als „wichtigste außenpolitische Priorität“. Der Beitritt bleibe bis 2030 angestrebt.

Das Kreuz ist ein Dorn im Auge

Bundestags-Wirtschaftsausschuss soll im Fraktionssaal der Union tagen – inakzeptabel für einige Mitglieder

Von Hagen Strauß

BERLIN. Das außergewöhnliche Kreuz, das in ihrem Saal hängt, beschreibt die Union selber in einem Infoblatt so: „Die Plastik aus rauem Eisen besticht durch ihre ungewöhnliche Form mit tief liegendem Querbalken, der an einen großen rustikalen Nagel erinnert.“ Ein Kunstwerk, einerseits für CDU und CSU ganz grundsätzlich Ausdruck ihres christlichen Menschenbildes. Doch nun sorgt ausgerechnet dieses Kreuz an der Wand für Ärger unter Grünen-Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses. Derzeit kann das 33-köpfige Gremium nicht in seinem Saal im Paul-Löbe-Haus des Bundestages tagen, weil dort umfangreiche Renovierungsarbeiten stattfinden. Also wurde dem Gremium mangels anderer Räume die Möglichkeit eingeräumt,

seine nächste Sitzung am 6. November im Fraktionssaal von CDU und CSU im Reichstag abzuhalten. Im besagten Saal hängt nun aber das besagte Kreuz. Und das ist dem Grünen-Bundestagsabgeordneten Maik Außendorf aus Nordrhein-Westfalen und anderen offenbar ein Dorn im Auge. In einem Brief an Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) schreibt Außendorf, „bei der letzten notwendigen Raum-Rochade musste eine öffentliche Sitzung des Digitalausschusses ebendort stattfinden. Erst vor Ort wurde mir, anderen Parlamentarier\*innen und auch der geladenen Öffentlichkeit damals gewahr,

dass dieser Raum nicht den Grundsätzen parlamentsneutraler Arbeit entspricht“, so Außendorf. Er führt fort, der Bundestag sei ein Ort, „an dem die Vielfalt unserer Gesellschaft abgebildet wird, und in dem alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung oder Weltanschauung, gleichberechtigt sind“. Das Fazit des Grünen lautet daher: „Das sichtbare Kreuz als Symbol einer bestimmten Religionsgemeinschaft widerspricht dem Grundsatz der Trennung von Staat und Kirche. Ich bitte Sie daher, in Ihrem Amt als Präsidentin des Bundestages, dafür Sorge zu tra-

gen, dass die kommende Ausschusssitzung in einem weltanschaulich und religiös neutralen Sitzungssaal stattfinden kann.“ Bei der Union ist man empört. „Die Forderung des Kollegen Außendorf zeigt einmal mehr, wie es um die viel beschworene Toleranz bei einigen Grünen bestellt ist“, so Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) zu unserer Redaktion. Die Unionsfraktion stelle dem Wirtschaftsausschuss „kollegial ihren Sitzungssaal zur Verfügung und wird umgehend mit einer geradezu provozierenden Forderung konfrontiert“. Die Fraktionsvorsitzenden der Grünen müssten daher „unverzüglich klarstellen, ob es sich um eine verirrte Einzelmeinung oder eine Fraktionsposition handelt“. Frei weiter: „Das Kreuz in unserem Fraktionssitzungssaal ist nicht verhandelbar.“



Maik Außendorf Foto: dpa

„Das Momentum liegt bei Trump“

Laut Politikexperte Karl-Rudolf Korte spricht derzeit vieles für einen Wahlsieg des Republikaners

MAINZ (thes). In der kommenden Woche wird sich entscheiden, ob die amtierende Vizepräsidentin der Demokraten Kamala Harris oder der Republikaner Donald Trump die USA für die nächsten vier Jahre regiert. Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte hat vor Ort Eindrücke gesammelt und kommt zu folgender Einschätzung: „Aus der Sicht heute spielt das Momentum für Trump“. Nicht nur die aktuellen Umfragen deuten darauf hin, sondern auch eine Vielzahl von Gesprächen, Eindrücken, die er in den vergangenen Tagen habe sammeln können. Viele „Republikaner-Freunde und -Fans“ würden die Partei wählen, auch unabhängig von Trump. Dieser gelte selbst in Kreisen der Republikaner als „wundersamer Alter“, sagt Korte. „Sie nehmen Trump ernst, aber nicht wörtlich“, gibt er in der aktuellen Folge des VRM-Podcasts „Korte & Rink“ zu bedenken. Ein weiterer Aspekt spiele Trump zudem in die Karten. Während seiner ersten letzten Amtszeit von 2016 bis 2020 sei das Weltgeschehen weitestgehend als sicher wahrgenommen worden. Preise seien niedriger und der Ukrainekrieg noch nicht ausgebrochen gewesen. Daher werde Trump von vielen Wählern mit einem Mehr an Sicherheit in Verbindung gebracht, was mit der Realität allerdings nichts zu tun habe, erklärt Korte. Die Hauptthemen des Wahlkampfes seien Migration und Wirtschaft, hier würden viele

Amerikaner den Republikanern eine höhere Kompetenz beimessen. Außerdem gehe es am 5. November nicht allein um die Person des Präsidenten. „Es geht auch um den Sheriff, es geht um die Schulleiter, es geht um die Feuerwehrdirektion, all das wählen die Amerikaner an diesem Tag“, berichtet Korte. Die Kampagne der Demokraten, Trump als „komische Figur“ abzustempeln, drohe ins Leere zu laufen. Für die Amerikaner seien vor allem konservative Werte und Inhalte wichtig.



Für Korte spricht derzeit also vieles für eine zweite Amtszeit von Donald Trump. Aber: „Trotzdem kann Kamala Harris gewinnen.“ Die Demokratinnen habe zum Beispiel viele Influencer in den sozialen Medien auf ihrer Seite. Der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils dienstags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso auf „Spotify“, „YouTube“ und „Podimo“.



Wird im Bundestag der Grundsatz einer Trennung von Staat und Kirche verletzt, wenn im Fraktionssaal von CDU/CSU ein christliches Symbol hängt? Einige Abgeordnete sehen das so und wandten sich beschwerend an Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Foto: dpa

WIRTSCHAFT

Strom aus Wind und Sonne für die Ukraine?

BAYREUTH (dpa). Erneuerbare Energien könnten beim Wiederaufbau der Stromversorgung in der Ukraine eine wichtige Rolle spielen.

Gezielte Angriffe auf die Infrastruktur

Laut der Studie sind bei den russischen Angriffen auf die Infrastruktur des Landes mehr als 70 Prozent der Stromerzeugungskapazitäten zerstört worden.

Von Frank Johannsen

WOLFSBURG. Volkswagen will sparen und womöglich ganze Werke schließen. Laut Betriebsrat liegen nun erste konkrete Pläne auf dem Tisch.

Was genau plant VW?

Laut Betriebsrat will VW in Deutschland mindestens drei seiner bisher zehn Werke der Kernmarke schließen. An den übrigen Standorten solle die Kapazität sinken.

Wie reagieren IG Metall und Betriebsrat?

Gewerkschaft und Betriebsrat kündigten umgehend Widerstand gegen die Sparpläne an. Der Konzern stehe „ganz kurz vor der Eskalation“.

„Ganz kurz vor der Eskalation“

Fragen und Antworten zu den harten Einschnitten bei VW / Betriebsbedingte Kündigungen geplant / Hausrufe sollen gekürzt werden



Das VW-Werk in Osnabrück gilt als besonders gefährdet.

Foto: dpa

1. Dezember auch zu Warnstreiks kommen könnte. Dann läuft bei VW die Friedenspflicht ab, in der nicht gestreikt werden darf.

in Osnabrück, das kürzlich einen erhofften Folgeauftrag von Porsche verloren hat. Auch die Gläserne Manufaktur in Dresden steht seit Langem vor einer unsicheren Zukunft.

von Mitte September könnte der angeschlagene Konzern mittelfristig bis zu 30.000 Stellen in Deutschland abbauen. Das Unternehmen selbst nannte bisher keine Zahl.

ber gekündigt. Der Vertrag laufe Ende des Jahres aus. Sechs Monate später sind dann betriebsbedingte Kündigungen möglich.

Welche Standorte sind gefährdet?

Genaue Angaben machen dazu bisher weder Unternehmen noch Arbeitnehmervertreter. Laut Betriebsratschefin Daniela Cavallo sind aber keiner der zehn Standorte in Deutschland sicher.

Wie viele Stellen könnten wegfallen?

Betriebsratschefin Daniela Cavallo spricht von Zehntausenden Arbeitsplätzen, die bei VW auf dem Spiel stehen. Nach einem Bericht des „Manager-Magazin“

Ab wann sind Kündigungen möglich?

VW hatte die seit 1992 geltende Beschäftigungssicherung, die betriebsbedingte Kündigungen bis 2029 ausschloss, im Septem-

Wie begründet VW die Maßnahmen?

Markenchef Thomas Schäfer begründete geplante Einschnitte mit den hohen Kosten an den deutschen Standorten. „So wie bisher können wir nicht weitermachen“, sagte er laut Mittei-

lung. „Wir sind an den deutschen Standorten nicht produktiv genug und liegen aktuell bei den Fabrikkosten 25 bis 50 Prozent über dem, was wir uns vorgenommen haben.“

Wird sich das alles so umsetzen lassen?

Dass die Pläne genauso umgesetzt werden, ist nach Einschätzung von Experten eher unwahrscheinlich. Betriebsrat und Gewerkschaft haben in Wolfsburg traditionelle eine starke Stellung und haben angekündigt, Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen nicht hinnehmen zu wollen.

Was fordert der Betriebsrat?

IG Metall und Betriebsrat forderten den Konzern auf, eine Gesamtperspektive für VW vorzulegen und nicht nur einzelne Sparmaßnahmen. „Wir erwarten, dass statt Kahlschlagfantasien von Volkswagen und seinem Vorstand am Verhandlungstisch tragfähige Zukunftskonzepte skizziert werden“.

Wie geht es weiter?

Am Mittwoch kommen Konzern und IG Metall in Wolfsburg zu ihrer zweiten Tarifrunde zusammen. Neben der eigentlichen Entgeltrunde soll es dabei auch um die von VW nun gekündigten Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung und Leiharbeit gehen.

Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAX (+0,28%), SDAX (+0,37%), and a list of stocks with their prices and changes.

DAX table showing market performance with columns for Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, and 52 Wochen Vergleich.

Table of international stock indices: Goldman Sachs (US), Home Depot (US), IBM (US), etc.

Table of international stock indices: Union EuroAktien\*, Union EuroRenta\*, Union EuroFinanz\*, etc.

Table of German regional stock indices: WEITERE DEUTSCHE AKTIEN, WEITERE REGIONALE AKTIEN, and EURO STOXX 50.

DAX startet mit leichtem Plus in die Woche

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt gibt es am Montag leicht nach oben. Nach einem vergleichsweise ruhigen Tag...

kommenden Tagen die Berichtssaison folgt, am Freitag der US-Arbeitsmarktbereich für den Oktober auf der Agenda steht...

TECDAX

DOW JONES

Table of international stock indices: EssilorLuxottica (FR), Ferrari (NL), Hermes International (FR), etc.

Table of international stock indices: 3M (US), Amazon.com (US), American Express (US), etc.

WEITERE AUSLANDSWERTE

Table of international stock indices: Schweiz in CHF, ABB NA (CH), Abbott Lab (US), etc.

METALLE UND MÜNZEN

Table of metal and currency prices: Gold (g), 1 oz Goldbarren, Feinsilber (kg), etc.

ÖLPREISE

Table of oil prices: Rohöl, Öl (Brent) \$/Brl, Heizöl (1500-3500), etc.

EZB-REFERENZKURSE

Table of ECB reference rates: 1 € entspricht, Britisches Pfund (GBP), etc.

INVESTMENTFONDS

Table of investment funds: AGI Adifonds A, AGI Adverba A, AGI Allianz Stratifs Ba A, etc.

RENTENMARKT

Table of bond market yields: BundesobligationenRendite, 0,00 BO S.181 20/25, etc.

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra...



## KOMMENTAR



*Wir sollten akzeptieren, dass Fehler dazugehören – auch beim VAR*

Von Peter Schneider  
peter.schneider@vrm.de

Die Diskussionen um den Video-Schiedsrichter im Profifußball reißen nicht ab. Strittige Szenen gibt es nahezu an jedem Spieltag. Der elfmeterwürdige und nicht geahndete Schubser von Leverkusens Jonathan Tah gegen Eintracht-Stürmer Hugo Ekitike ist noch in schlechtesten Erinnerung. Immer lauter wird der Ruf nach der „Challenge“, der Möglichkeit für Trainer, die Videoüberprüfung einzufordern. Eine Überlegung wert. Aber: Wird es dann weniger Fehler geben? Was, wenn der Schiedsrichter nach Challenge zum Bildschirm gelaufen wäre – und trotzdem bei seiner Entscheidung pro Tah geblieben wäre? Wie oft soll ein Trainer im Spiel eingreifen können? Was, wenn die Eintracht in Leverkusen schon zuvor alle Veto-Rechte aufgebraucht gehabt hätte? Vielleicht wäre es besser, wenn wir akzeptieren, dass Fehler dazugehören. Auch mit VAR. Denn letztlich entscheiden in den meisten Fällen noch Menschen – ob im Keller oder auf dem Feld. Jede Szene ist anders, die oft geforderte Einheitlichkeit ist nur schwer zu realisieren. Trotzdem VAR? Ja! Denn er unterstützt die Schiedsrichter, nimmt ihnen eine große Last. Wenn die Trainer mitreden wollen – gerne. Aber auch dann wird es Fehler oder strittige Entscheidungen geben. Nachgewiesen ist jedoch, dass es weniger Fehler sind dank VAR. Aber über die positiven Beispiele wird nach den Spieltagen in der Regel nicht gesprochen. Leider.

## ZITAT DES TAGES

„Die Spieler sitzen nicht in der Kabine und lachen. Das sind keine Maschinen. Wir brauchen Zeit, um das hinzubekommen.“

Kees van Wonderen, neuer Trainer des Fußball-Zweitligisten Schalke 04, nimmt seine Elf in Schutz, nachdem sie nach der 3:4-Heimniederlage gegen Fürth von den eigenen Fans lautstark ausgepöfeln wurde.

## TOP & FLOP

### + Kansas City Chiefs

Der Meister hat seine Siegesriehe in der NFL ausgebaut und ist als einziges Team auch nach sieben Partien ungeschlagen. In Las Vegas, wo die Chiefs im Februar den Super Bowl gewonnen hatten, holte die Mannschaft um Quarterback Patrick Mahomes (zwei Touchdown-Pässe) gegen die Raiders ein 27:20. Die Chiefs wollen als erstes Team der NFL-Geschichte den Super Bowl zum dritten Mal in Serie gewinnen. Zu den Teams mit sechs Siegen zählen unerwartet die Washington Commanders – und das dank einer spektakulären Schlusszene, die schon jetzt zu den Momenten der Saison zählt. Beim Stand von 12:15 und auslaufender Uhr schleuderte Quarterback Jayden Daniels den Ball über 52 Yards zum siebringenden Touchdown.

### - Union Berlin

Der Fußball-Bundesligist hat mit einem Post auf der Plattform X für Aufsehen gesorgt. Noch vor der Halbzeitpause im Spiel gegen Eintracht Frankfurt schrieb der Fußball-Bundesligist: „Wir drücken Frankfurt gerade mehr rein als sich die Leute im Bahnhofsviertel, belohnt euch!“ Damit spielten die Köpfer auf die vielen Drogenabhängigen an, die rund um den Frankfurter Hauptbahnhof zu finden sind. Schon Mitte September sorgte ein Union-Beitrag in den sozialen Medien für Kritik. Damals erkämpften die Berliner dank starker Abwehrleistung ein 0:0 bei RB Leipzig. Dazu schrieben die Hauptstädter auf X: „Defensiv stabiler als die sächsische Brücke.“ Wenige Tage zuvor war die Carolabrücke in Dresden eingestürzt.

## STENOGRAMM

**Dennis Schröder:** Der deutsche Basketball-Star (29 Punkte) hat die Brooklyn Nets in der NBA zum ersten Saisonsieg geführt und eine Party in der Kabine ausgelöst. Das 115:102 gegen die Milwaukee Bucks war der erste Sieg in der NBA-Trainerkarriere des spanischen Chefcoachs Jordi Fernandez.



Führt sein NBA-Team zum ersten Saisonsieg: Dennis Schröder (rechts). Foto: dpa

**Manchester United:** Der englische Fußball-Rekordmeister hat sich vom niederländischen Coach Erik ten Hag getrennt. Wie der Club bekanntgab, soll der frühere HSV-Star Ruud van Nistelrooy als Interimstrainer vorerst übernehmen.

**Mats Hummels:** Das missglückte Debüt des Ex-Fußball-Weltmeisters in der Serie A für die AS Rom hat in den italienischen Medien sein entsprechendes Echo gefunden. Beim 1:5 bei der AC Florenz war dem 35 Jahre alten Ex-Dortmunder kurz nach seiner Einwechslung ein Eigentümer unterlaufen. Das Spiel sei ein „Albtraum-Start für Hummels“ gewesen, kommentierte „Tuttosport“.

**Tennis:** Das deutsche Davis-Cup-Team muss bei der Endrunde in Malaga auf Alexander Zverev verzichten. Der Olympiasieger von 2021 sagte für das Turnier Ende November ab, um genug Zeit zur Erholung vor der neuen Saison zu haben.

**Rasmus Kristensen:** Der Rechtsverteidiger von Eintracht Frankfurt hat sich im Spiel gegen Union Berlin eine Muskelverletzung im Oberschenkel zugezogen und fällt mehrere Wochen aus.



## Große Emotionen und viel Applaus: Alexandra Pops DFB-Ära endet in Duisburg

Die Fans im Duisburger Stadion standen auf, spendeten Applaus und sorgten dafür, dass Alexandra Popp doch ein paar Tränen in den Augen hatte. Beim 1:2 (1:1) im Testspiel gegen Australien gab's für die langjährige Kapitänin der deutschen Fußballerinnen einen würdigen Abschied – aber keinen Sieg. Ihr Auftritt vor 26.623 Zuschauern geriet zudem kurz, bereits nach 15 Minuten nahm Bundestrainer Christian Wück die 33-jährige Stürmerin vom Platz. Ein letztes Tor –

es wäre ihr 68. gewesen – war ihr nicht vergönnt. Die Kapitänbinde streifte Popp Giulia Gwinn über, die sie als Erste umarmte. Ihre nun Ex-Kolleginnen standen bei der Auswechslung Spalier, Popp herzte eine nach der anderen. Nach 145 Länderspielen endete in Duisburg, wo die gebürtige Wittenerin 2010 auch ihr DFB-Debüt gefeiert hatte, eine Ära. Nur die 2019 gestorbene Heidi Mohr (83 Tore) und Birgit Prinz (128) trafen im DFB-Trikot häufiger. Foto: dpa

## Ruf nach Veränderung bei VAR

Fan-Vertretung fordert Eingriffsrecht für Trainer bei Videobeweis statt bisheriger Form

Von Felix Schröder und Thomas Eßer

**FRANKFURT.** Der Dauer-Ärger vieler Fans über den Videobeweis gehört mittlerweile wie die Bratwurst und das Kaltgetränk zum Erlebnis im deutschen Profifußball dazu. Die Diskussionen um die einst von Regelhütern als Gerechtigkeits-Boost beworbene Neuerung nehmen kein Ende. Einerseits vermissen Fußball-Getreue eine klare Linie und prangern fehlende Transparenz an, andererseits bemüht sich die Schiedsrichter-Riege im Deutschen Fußball-Bund (DFB) um möglichst viel Erklärung – und nimmt die Unparteiischen in Schutz.

„Aus meiner Sicht wird vieles dann immer wieder auf dem Rücken der Videoassistenten ausgetragen. Das ist schade und tut mir leid für die Leute, die sehr engagiert und gewissenhaft arbeiten“, sagte DFB-Innovations-Leiter Jochen Drees. In den Stadien bleibt die Kritik laut

der Fan-Interessenvertretung „Unsere Kurve“ „massiv“: „Der VAR nimmt dem Fußball die unmittelbare Emotion, die Überprüfungen dauern zu lange, er greift weiterhin viel zu oft im Graubereich ein und verfehlt dadurch das zur Einführung artikulierte hehre Ziel, den Fußball 'gerechter' zu machen.“

### „Challenges“ in anderen Sportarten als Vorbild

Möglicherweise könnte eine Abwandlung des VAR für mehr Gerechtigkeit, aber vorerst vor allem für mehr Ruhe sorgen. Der sogenannte Video-Support (VS) knüpft an die Idee einer Challenge an. Wie aus anderen Sportarten bekannt, dürfen nur die Trainer bei strittigen Szenen Einspruch einlegen. Der Unparteiische schaut sich die Szene wie beim Videobeweis auf einem Bildschirm am Spielfeldrand selbstständig an. Wesentlich weniger Personal und Technik als aktuell sind dabei not-

wendig. „Dieses Modell bringt den Vorteil, dass klar strukturiert ist, wann der Videobeweis zum Einsatz kommt, nämlich nur auf Aufforderung. Das macht es für die Fans im Stadion klar und nachvollziehbar. Und der Schiedsrichter wird wieder zur entscheidenden Figur auf dem Platz, denn es gibt keinen Neben-Schiedsrichter mehr“, sagte Jost Peter, Vorsitzender von „Unsere Kurve“, zuletzt der Sportschau.

Trainer dürfen aber nicht dauerhaft widersprechen. Die Zahl der Vorbehalte soll begrenzt sein. Im Gegensatz zum VAR benötigt der VS weniger Kameras. Der Weltverband Fifa testete das Modell unter anderem bei der U20-WM der Frauen vor einigen Wochen. In Italien soll das System in der dritthöchsten Spielklasse ausprobiert werden. Der DFB soll das Modell hinsichtlich eines möglichen Einsatzes in der Dritten Liga gespannt verfolgen. Denn ursprünglich war das System

angedacht, um kleineren Verbänden ein VAR-ähnliches System anzubieten. In der US-amerikanischen NBA und NFL sind Challenges seit Langem fester Bestandteil der Basketball- und Football-Spiele. Der Fußball fremdelt noch damit. „Die Challenge ist kein Allheilmittel“, sagte Drees. Auch dann bleibe die Entscheidung beim Schiedsrichter. „Viele denken wohl, dann würden die Diskussionen aufhören. Aber ich glaube nicht, dass das der Fall ist“, meinte er.

Die Challenge könnte einige Probleme abstellen – und neue produzieren. Teams könnten zum Ende der Partie Zeit schinden oder Drucksituationen des Gegners mit der VS-Pause stoppen. Möglicherweise beauftragen Vereine auch frühere Unparteiische, die von der Tribüne aus Challenge-Empfehlungen geben. Die Fan-Vertreter von „Unsere Kurve“ begrüßten, „dass es hierbei nun etwas Bewegung gibt“.

## „Gefährlicher“ Verstappen

Fahrstil des Red-Bull-Piloten wird zur Kontroverse im WM-Duell mit Lando Norris

**MEXIKO CITY (dpa).** Max Verstappen hielt sich mit der schwer aufgeladenen Diskussion um seinen folgenreichen Kompromisslos-Kurs nicht lange auf. Nach dem erneuten Rückschlag im immer giftiger und enger werdenden Titelkampf mit Lando Norris bereitet dem dreimaligen Formel-1-Weltmeister das eigene Red-Bull-Auto die deutlich größeren Sorgen. „Wenn man langsamer ist, kommt man in diese Situationen“, erklärte Verstappen nach dem Großen Preis von Mexiko.

### Widersacher moniert: „Das war kein sauberes Fahren“

Dass Widersacher Norris diese Erklärung reicht, darf schwer bezweifelt werden. „Der Kerl ist gefährlich“, funkte der McLaren-Pilot noch aus dem Auto und meinte später: „Ich wusste, was ich zu erwarten hatte. Das war kein sauberes Fahren.“ Die Zeitstrafen gegen Verstappen seien wahrscheinlich noch nicht genug, legte McLarens Ge-

schaftsführer Zak Brown nach: „Es wird ein bisschen lächerlich.“ Beim Versuch, sich im Rennen in Mexiko-Stadt gegen Norris zu verteidigen, hatte Verstappen die Grenzen des Erlaubten nach Ansicht der Rennkommissare überschritten und zwei Zehn-Sekundenstrafen sowie zwei Punkte in der Sünderkarte kassiert. „Ich gebe nicht so einfach auf, und am Ende geht es auch nicht darum, ob man

mit der Strafe einverstanden ist oder nicht“, kommentierte Verstappen. Er kam nach einer Aufholjagd nach den Strafen noch von Platz 15 auf Rang sechs, Norris wurde Zweiter hinter Carlos Sainz aus Spanien im erneut starken Ferrari.

47 Punkte hat Verstappen nun noch mehr als Norris – 120 Zähler sind maximal noch zu vergeben in den kommenden vier Grand Prix. Am kommenden

Wochenende sind es allein 34: In Brasilien steht auch die nächste Sprintentscheidung an.

Bis dahin wird das Thema Nummer eins bereits seit dem Rennen in Austin vor einer Woche die Formel 1 weiter auf höchster Betriebstemperatur halten: Verstappens Fahrstil. Auch wenn dieser sich vermutlich nicht wirklich geändert hat.

Der 27-Jährige kennt keine Kompromisse, er ist gnadenlos. Nur musste er das in den Hochphasen der Red-Bull-Dominanz gar nicht sein – mangels Konkurrenz, die ihn hätte überholen können. Die Frage dahinter scheint derzeit auch eher: Wie viel Überholen ist in der Formel 1 mittlerweile möglich sowie erlaubt und wie man sich dagegen wehren darf.

Dass Fahrer Limits ausreizen, ist ein Wesenszug der Sportart und vor allem einer, der die erfolgreichsten unter ihnen ausmacht. Und in diesem Jahr muss sich Verstappen einfach öfter auch mal verteidigen.



Formel-1-Weltmeister Max Verstappen (vorne) wird für seine aggressive Fahrweise kritisiert. Foto: dpa

## WM 2027 in sechs Städten

**MÜNCHEN (dpa).** Zwei bewährte Standorte und vier neue Austragungsstätten: Die Handball-Weltmeisterschaft 2027 steigt in sechs deutschen Städten. Hannover, Kiel, Köln, Magdeburg, München und Stuttgart werden beim Heim-Turnier mit 32 Teilnehmern die Schauplätze sein. „Diese Spielorte vereinen vieles, was uns ausmacht: Sie sind Zentren der Bundesliga, sie stehen für Tradition, aber auch für die Moderne. Mit dieser großartigen Infrastruktur sind wir bereit für ein weiteres Highlight im Jahrzehnt des Handballs“, sagte DHB-Präsident Andreas Michelmann bei der Präsentation.

Deutschland ist nach 1938, 1958, 1961, 1974, 1982, 2007 und 2019 zum achten Mal Gastgeber einer Männer-WM. Die Auswahl von Bundestrainer Alfred Gislason wird ihre Vorrundenpartien in München austragen und bestreitet im Falle der Qualifikation die Hauptrundenspiele in Köln. Im deutschen Handball-Tempel mit einem Fassungsvermögen von knapp 20.000 Zuschauern werden auch die Medaillen vergeben.

## BUNDESLIGA



### 8. Spieltag

1. FC Heidenheim – TSG Hoffenheim	0:0
1. FC Bayern München	8 6 2 0 29:7 20
2. RB Leipzig	8 6 2 0 14:3 20
3. Bayer Leverkusen	8 4 3 1 20:15 15
4. Union Berlin	8 4 3 1 9:5 15
5. SC Freiburg	8 5 0 3 13:11 15
6. Eintr. Frankfurt	8 4 2 2 16:12 14
7. Borussia Dortmund	8 4 1 3 15:14 13
8. VfB Stuttgart	8 3 3 2 17:16 12
9. SV Werder Bremen	8 3 3 2 14:16 12
10. 1. FC Heidenheim	8 3 1 4 12:11 10
11. Mönchengladbach	8 3 1 4 11:13 10
12. FC Augsburg	8 3 1 4 12:19 10
13. FSV Mainz 05	8 2 3 3 12:13 9
14. VfL Wolfsburg	8 2 2 4 15:16 8
15. TSG Hoffenheim	8 2 2 4 13:17 8
16. FC St. Pauli	8 1 2 5 5:11 5
17. Holstein Kiel	8 0 2 6 10:23 2
18. VfL Bochum	8 0 1 7 7:22 1

1. FC Heidenheim – TSG Hoffenheim	0:0
1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Dorsch (70. S. Conthe), Maloney, Schöpffer – Wanner (84. Beck), Pflerger (70. M. Breunig), Sciencia.	
TSG 1899 Hoffenheim: O. Baumann – Akpoguma, Stach, Nsoki (84. Chaves) – Gendrey (58. Kaderabek), Bischof (83. Samassékou), Grillitsch (58. Tohumcu), Prass – Kramaric – Hlozek, Bültel (67. Berisha).	
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle). Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).	

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

**Dritte Liga**

Energie Cottbus – 1860 München 5:1

### Auslandsligen

Spanien: Betis Sevilla – Atletico Madrid 1:0, San Sebastian – CA Osasuna 0:2.

Italien: Inter Mailand – Juventus Turin 4:4, AC Florenz – AS Rom 5:1.

### MOTORSPORT

#### Formel 1

Großer Preis von Mexiko: 1. Sainz (Spanien) Ferrari 1:40:55,800 Std.; 2. Norris (Großbritannien) McLaren +4,705 Sek.; 3. Leclerc (Monaco) Ferrari +29,682.

Fahrerwertung: 1. Verstappen (Niederlande) 362 Pkt.; 2. Norris McLaren 315; 3. Leclerc 291.

### EISHOCKEY

#### DEL

Adler Mannheim – Löwen Frankfurt 0:2

## FUSSBALL-TERMINE

### DFB-Pokal, zweite Runde

Bayer Leverkusen – SV Elversberg	(Di., 18.00)
FC Augsburg – Schalke 04	(Di., 18.00)
Kickers Offenbach – Karlsruher SC	(Di., 18.00)
RB Leipzig – FC St. Pauli	(Di., 18.00)
1. FC Köln – Holstein Kiel	(Di., 20.45)
Jahn Regensburg – Greuther Fürth	(Di., 20.45)
VfB Stuttgart – 1. FC Heidenheim	(Di., 20.45)
VfL Wolfsburg – Bor. Dortmund	(Di., 20.45/ARD)
Eintr. Frankfurt – Bor. M'gladbach	(Mi., 18.00)
Hertha BSC – 1. FC Heidenheim	(Mi., 18.00)
SC Freiburg – Hamburger SV	(Mi., 18.00)
SC Paderborn – Werder Bremen	(Mi., 18.00)
TSG Hoffenheim – 1. FC Nürnberg	(Mi., 20.45)
Arm. Bielefeld – Union Berlin	(Mi., 20.45)
Dynamo Dresden – Darmstadt 98	(Mi., 20.45)
Mainz 05 – Bayern München	(Mi., 20.45/ZDF)

## TV-TIPP

12.00, Eurosport: Radsport, Tour de France, Streckenrepräsentation 2025.

20.15, ARD: Fußball, DFB-Pokal, zweite Runde, VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund.



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1918: Matrosen verweigern Flottenbefehl

Am 28. Oktober 1918 meutern kurz vor dem Ende des Ersten Weltkrieges Matrosen in Wilhelmshaven. Sie verweigern den Flottenbefehl vom 24. Oktober 1918. Die Befehlshaber der deutschen Flotte rufen zum Angriff auf die britische Marine und einer weiteren großen Schlacht auf. Jedoch ist zu diesem Zeitpunkt das Kriegsende und die Niederlage der Mittelmächte (Deutsches Reich, Österreich-Ungarn, Osmanische Reich und Bulgarien) gegen die Alliierten schon in Sicht. Als Reaktion auf die Meutereien muss die deutsche Flottenführung den geplanten Angriff abbrechen und die Matrosen werden verhaftet. Doch die Proteste weiten sich aus, auch die Werftarbeiter rebellieren. Bei einer Demo für die Freilassung der Kameraden werden in Kiel sieben Protestierende von einer Militärpatrouille erschossen. Am 3. November 1918 kommt es zum Kieler Matrosenaufstand. Die Meuterei bildet den Auftakt einer Reihe von Protesten der Novemberrevolution.

### 1923: Erste Radiosender in Deutschland geht an Start

Am 29. Oktober 1923 wird erstmals die „Berliner Radio-Stunde“ (später „Funk-Stunde“) gesendet und damit geht der erste Radiosender Deutschlands an den Start. Das Programm soll „zerstreuen und ein wenig bilden“. Nachdem das „neue Medium“ im Ersten Weltkrieg für Privatpersonen verboten war, wird es nun für die Öffentlichkeit zugänglich. Doch erschwinglich ist es nicht. Die Technik ist teuer und nur wenige Menschen können sich zunächst ein Radio leisten. Dazu kommt der Anschluss, der rund 350 Milliarden Papiermark jährlich kostet. Doch mit der Zeit steigen auch die Hörerzahlen: In zwei Jahren können die „Funk-Stunde“ ihre Hörerschaft von 467 Menschen von Dezember 1923 bis 1925 auf über eine halbe Millionen steigern. Auch die Industrie haben sich inzwischen auf das neue Medium eingestellt: Empfänger und Lautsprecher werden erschwinglich.

### 1959: Erster „Asterix“-Comic erscheint

Am 29. Oktober 1959 erscheint in der französischen Jugendzeitschrift „Pilote“ die erste Ausgabe des Kult-Comics „Asterix“. Gezeichnet und entwickelt wurden die Figuren und die Welt der Gallier von Autor René Goscinny und Zeichner Albert Uderzo. Schnell entwickelt sich der Comic mit den ungewöhnlich aussehenden Titelhelden zu einem Hit. Mehr als 390 Millionen Exemplare werden seitdem verkauft, rund 130 Millionen davon allein in

Deutschland. Längst sind die Geschichten von Asterix, Obelix und ihren Weggefährten zur erfolgreichsten europäischen Comic-Reihe avanciert. Nach Goscinny's Tod 1977 verfasst Zeichner Uderzo die Geschichten zunächst allein. In den 2010er-Jahren bekommt er dann Unterstützung von Nachfolger-Duo Jean-Yves Ferri und Didier Conrad. Im Oktober 2021 erscheint der 39. „Asterix“-Band. Er ist der Erste seit Albert Uderzo's Tod im März 2020.

### 1972: Lufthansa-Maschine von Terroristen nach Libyen entführt

Am 29. Oktober 1972 entführen palästinensische Terroristen eine Boeing 727 der Lufthansa. Mit der Entführung wollen sie die Freilassung von drei überlebenden Attentätern erreichen, die nach dem Anschlag auf die Olympischen Sommerspiele im September 1972 in München festgenommen wurden. Die Bundesrepublik erfüllt die Forderung der Entführer, lässt die Inhaftierten in kürzester Zeit frei und fliegt sie nach Zagreb in Jugoslawien aus. Nachdem die freigelassenen Terroristen dem entführten Flugzeug zugestiegen sind, geht die Reise weiter nach Libyen. Dort erhalten sie Asyl von Staatschef Muammar al-Gaddafi. Nach der Ankunft werden alle Geißeln freigelassen. Das Handeln der Bundesrepublik wird besonders von der israelischen Regierung kritisiert. Sie werfen der Bundesrepublik die Kapitulation vor dem Terrorismus vor. Bei den Olympischen Spielen in München brachten die Terroristen elf israelische Sportler in ihre Gewalt, die alle im Geiseldrama ums Leben kamen.

### 1976: Erich Honecker wird Staatsratsvorsitzender

Am 29. Oktober 1976 wird Erich Honecker Staatsratsvorsitzender, schon seit 1971 war er bereits Parteivorsitzender der SED. Damit ist er unangefochten der erste Mann in Partei und Staat. Als Staatschef lehnt er politische Reformen bis zum Zusammenbruch der DDR weitestgehend ab und baut das Land weiter als Überwachungsstaat aus. Noch im Januar 1989 verkündet er: „Die Mauer wird in 50 und auch in 100 Jahren noch bestehen, wenn die dazu vorhandenen Gründe nicht beseitigt sind.“ Obwohl Honecker anfangs als Hoffnungsträger gilt, sind die DDR-Bürger unzufrieden. Sie fordern Reise- und Meinungsfreiheit und politische Reformen. Als der Druck durch die andauernde Massenflucht und die Montagsdemonstrationen auf die DDR-Führung zu stark wird, zwingt das SED-Politbüro Honecker zum Rücktritt als Staats- und Parteichef. Am 18. Oktober 1989 dankt er ab - offiziell aus gesundheitlichen Gründen.

## „Professionelle Schimpferin“ prämiert

GEGEN DEN POPULISMUS Sarah Bosetti erhält Ernst-Johann-Literaturpreis



Sarah Bosetti (ganz rechts) ist die fünfte Preisträgerin des Ernst-Johann-Literaturpreises. Links Laudatorin und Vorsitzende der Jury, Dr. Eva-Maria Obermann, daneben Bürgermeisterin Ilona Volk sowie Martina Kees, Leiterin der Stadtbücherei. Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Sarah Bosetti ist die fünfte Person, die den Ernst-Johann-Literaturpreis erhalten hat. Am Samstag trafen sich zur Übergabe die geladenen Gäste im Alten Rathaus. Bosetti reiste mit dem Zug an und wieder ab. Dazwischen sprach sie von ihrem Buch über Populismus, in dem sie Antworten auf viele Fragen formuliert hat.

„Kapitalismus ist, wenn jemand mehr verdient als Oliver Pocher.“ Sätze wie die



**Kapitalismus ist, wenn jemand mehr verdient als Oliver Pocher.**

Sarah Bosetti

warf Bosetti in den Raum. Sätze wie die sind es, die das Publikum ansprechen. Bosetti will reden – so heißt nicht nur die TV-Show der Autorin und Satirikerin in 3sat, sondern es beschreibt auch ihre offensive Art. Die kommt bei den Zuschauern an und auch bei den Anwesenden bei der Verleihung des Literaturpreises in Schifferstadt.

Zuvor hat Bosetti mit ihrer schnittigen Art die Jury überzeugt. „Ich bin professionelle Schimpferin“, sagt Bosetti über sich selbst im Alten Rathaus. Ein ziemlich bodenstän-

diges Wort für eine Frau, der von Medienvertretern nachgesagt wird, „auf charmante Weise gehässig zu sein“ (Bernhard Krebs, Kölnische Rundschau).

Beispiele ihrer sarkasmusgetränkten Treffsicherheit in Wort und Reim lieferte Bosetti in der Feierstunde. Angstfrei – so erlebten die Zuschauer die Preisträgerin. Ein Werk aus der Buchreihe, die auf dem Klavier und am Verkaufstand der Bosetti-Bücher aufgestellt waren, passte dazu perfekt: „Wer Angst hat, soll zuhause bleiben“. Ein Werk aus 2023. Poesie gegen Populismus. Die Bücher gingen weg wie warme Semmeln.

Dr. Eva-Maria Obermann, Kulturwissenschaftlerin und Sprecherin der Literaturpreis-Jury, versteht warum. Großartiger Humor, spitzer, immer enttarnender Witz, Sachverstand, Klarheit; mit positiver Energie belegte sie die Sprach-



**Sie zeigt, dass sie eine Meisterin der Worte ist.**

Dr. Eva-Maria Obermann

kultur Bosettis. „Sie zeigt, dass sie eine Meisterin der Worte ist“, stellte Obermann heraus. Vorbild und Leitfigur sei Bosetti obendrein, bemerkenswert und lobenswert sei ihre Leistung.



Optimal gewählt war die musikalische Begleitung mit Mark Selinger.



Sarah Bosetti sprach von ihrem Buch über Populismus, in dem sie Antworten auf viele Fragen formuliert hat.



Die komplette Jury zusammen mit der diesjährigen Preisträgerin Sarah Bosetti. Foto: Stadtverwaltung

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) fand überdies anerkennende Sätze, die ihre Begeisterung für die Empfängerin des Literaturpreises ausdrückte. „Es gelingt nicht vielen, solche komplexen, gesellschaftlichen Fragen in Sprache zu fassen“, meinte sie. Eine „leidenschaftliche Stimme“ sagte Volk Bosetti zu.

Gut und lange seien die Diskussionen in der Jury gewesen, als es darum ging, den diesjährigen Sieger herauszufiltern. „Es freut mich, dass wir gemeinsam zu dieser Entscheidung gekommen sind“, hob Volk hervor. Ihre besondere Freude zur feierlichen

Verleihung: Die Familie des Namensgebers Ernst Johann war gekommen.

2012 war der Preis erstmals an Karl Corino vergeben worden.

„Es gelingt nicht vielen, solche komplexen, gesellschaftlichen Fragen in Sprache zu packen.“

Bürgermeisterin Ilona Volk

den. Es folgten Wilhelm von Sternburg (2015), Juli Zeh (2018) und Elke Heidenreich

(2021). Die Auszeichnung wird im Turnus von drei Jahren vergeben.

Aussagekräftig waren nicht nur die Laudatio und die Einblicke in die Ansichten von Sarah Bosetti während der Verleihung. Optimal gewählt war die Musik. Mark Selinger fand zwischen Johannes Oerding's „An guten Tagen“ und Mark Forsters „Wir sind groß“ sogar Platz für eigene klangliche Motivation. Sein selbst geschriebener Titel „Aufstehen“ passte zum Aufruf an den Mut, sich Herausforderungen zu stellen, Soziopaten nicht die Macht zu überlassen und an sich zu glauben.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Frau Margarete Krämer, zum 87. Geburtstag.  
Frau Inge Zorn, zum 81. Geburtstag.



## KURZ UND BÜNDIG

Schließ- und  
Öffnungszeiten der  
Kreisbäder an  
Allerheiligen

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Die Kreisbäder Schifferstadt, Römerberg und Heidespaß Maxdorf-Lambsheim haben am Freitag, 1. November (Allerheiligen), geschlossen. Das Kreisbad Aquabella und die Sauna in Mutterstadt haben an diesem Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Text: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Lange Saunanacht im  
Aquabella Mutterstadt

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Wer sich vom Alltagsstress erholen möchte, ist hier genau richtig: Am Freitag, 8. November, findet von 18 bis 24 Uhr im Aquabella wieder die beliebte Lange Saunanacht statt. Bei entspannender Musik, verschiedenen Aufgüssen und wohltuenden Peelings können sich die Gäste in der Sauna richtig gutgehen lassen. Los geht's um 18 Uhr mit einem Sekttempfang, zusätzlich können die Gäste um 19 Uhr bei der Wassergymnastik und ab 21.30 Uhr beim textiltfreien Schwimmen mitmachen. Eintritt: 12,50 Uhr, Snacks und Getränke sind gegen einen geringen Kostenbeitrag erhältlich. Text: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Online-Workshop für  
Frauen: „Klar und  
gestärkt in die zweite  
Lebenshälfte“

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Frauen in der Lebensmitte befinden sich im Umbruch. Diese Veränderung kraftvoll und fokussiert nutzen, ist das Ziel des zweitägigen Online-Workshops „Klar und gestärkt in die zweite Lebenshälfte, der am Mittwoch, 6. November, und Mittwoch, 20. November, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr stattfindet. Sonja Hachenberger – bekannt aus dem BR-Fernsehen, Redakteurin „Lebenslinien“, Trainerin/Coach, Autorin und Regisseurin – leitet die Workshops. Schlaflose Nächte, Brain Fog, Erschöpfung: Da denken viele an „mental load“, zu viel Leistungsdruck in der Arbeit und Stress in der Familie – oder vielleicht schon die ersten Anzeichen einer hormonellen Umstellung? In der Mitte des Lebens lassen sich körperliche und mentale Veränderungen nicht mehr einfach ignorieren: „Warum mache ich das? Und für wen eigentlich?“ Eine klare innere Stimme, die sagt, dass es da doch noch mehr gibt als Arbeit, Familie, Pflege der Eltern, ehrenamtliches Engagement. Selbstfürsorge ist keine egoistische Haltung, sie ist notwendig, damit Frauen in ihrer vollen Kraft bleiben oder sie wieder erlangen können. Neben Reflexion wird es im Workshop auch konkret um die Umsetzungsmöglichkeiten gehen. Die Kosten für beide Workshops belaufen sich auf 40 Euro. Eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen für beide Workshops direkt beim Heinrich Pesch Haus erbeten unter Telefon: 0621/5999-175, per E-Mail: anmeldung@hph.kirche.org oder über das Anmeldeformular auf der Homepage des Heinrich Pesch Hauses unter <https://heinrich-pesch-haus.de/veranstaltungen/klar-gestaerkt-zweite-lebenshaelfte/> Die Workshops sind eine Kooperation der Gleichstellungsstellen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Ludwigshafen mit dem Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen. Für diese Veranstaltungen wurden Fördermittel beim Land Rheinland-Pfalz beantragt.

Text: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

## Große Vorhaben erfordern große Gerüste

Vorarbeiten für die Sanierung der Osttürme des Speyerer Doms

**SPEYER.** 70 Meter ragen die Osttürme des Speyerer Doms in den Himmel. In den kommenden Jahren sollen sie saniert werden. Damit das möglich ist, müssen zunächst Gerüste gestellt werden. Dazu ist derzeit ein Teleskopkran im Einsatz, welcher bereits am Boden vormontierte Gerüstteile in große Höhen transportiert. In einem Medientermin erklärten Dombaumeisterin Hedwig Drabik und Andreas Dölz, der Bauleiter der ausführenden Gerüstbaufirma Fleck, welche Herausforderungen mit dem Stellen eines Gerüsts am Dom verbunden sind.

Bauingenieur Dölz hat bereits am Schloss Neuschwanstein und der Drachenburg bei Königswinter gearbeitet. „Der fast 1000 Jahre alte Speyerer Dom verlangt einem dennoch besonderen Respekt ab“, sagt er. „Es ist schon eine Auszeichnung, wenn man hier arbeiten darf.“ Die Zahlen die er nennt klingen sehr beeindruckend: 4,5 Tonnen wiegen die beiden Stahlträger, welche eine 18 Meter lange Brücke zwischen den beiden Osttürmen spannen. Diese Verbindung ist notwendig, damit Arbeiter und Material vom Nordostturm auf den Südostturm gelangen können. Weitere Stahlträger ragen aus den Fenstern des Südostturms. Auf diesen hat der Kran am frühen Morgen des 23. Oktober ein großes Gerüstteil aufgesetzt. Besonderes Fingerspitzengefühl war hier beim Kranführer der Firma Hack gefragt. Nur 1,5 Meter trennten zeitweise die durch die Luft schwebenden Gerüststangen und die Turmhaube des Vierungsturms.

Hedwig Drabik sieht den Arbeiten dennoch entspannt entgegen. „Wir haben die Maßnahme gründlich vorbereitet und arbeiten mit guten Firmen zusammen“, sagt die Dombaumeisterin. Sie freut sich, dass es vorangeht. „Das ist das Schöne an meinem Beruf: Ich sehe eine Veränderung und weiß, dass ich damit zur Zukunftssicherung des Gebäudes beitragen kann.“ Die Schäden, welche in den kommenden sechs Jahren an den Türmen behoben werden sollen seien größtenteils witterungsbedingt.

Der Klimawandel sorge zudem mit zunehmenden Starkregenereignissen dafür, dass die Anforderungen an die Entwässerung des Gebäudes steigen.

Umfassende Einrüstung der  
Osttürme

Seit Anfang September laufen die Gerüstbauarbeiten am Nordostturm des Doms. Dies waren jedoch nur die Vorarbeiten für den Aufbau des Gerüsts an den drei oberen offenen Turmgeschossen des Südostturms, die als erstes instandgesetzt werden sollen. 1,2 Millionen Euro sind für diesen Bauabschnitt veranschlagt. Da sich am Fuß des Südostturms der gotische Sakristeianbau befindet und auf der Südseite des Doms die meisten Besucher vorbeigehen, hätte das Gerüst in diesem Bereich höhere Anforderungen in Bezug auf die Fluchtwege und Feuerwehrezufahrten erfüllen müssen. Der Hauptzugang zur Sakristei wäre stark eingeschränkt gewesen und auch die Zugänge zur Baustelle mit der Baustelleneinrichtung hätten einen Kompromiss dargestellt. Dieses Problem wird dadurch gelöst, dass die Baustelleneinrichtung und Anlieferung über die Ostseite des Doms und des Nordostturms erfolgen, der deshalb in Teilen miteingestüstet wird. Ein weiterer Gerüstabschnitt bildet eine mehrstöckige Brücke zwischen den Osttürmen.

Das Gerüst dient jedoch nicht nur der Herstellung der für die Baumaßnahmen notwendigen Infrastruktur. Es bietet zudem die Möglichkeit, die Fassadenbereiche der Türme genauer in Augenschein zu nehmen, die bei einer Schadenskartierung 2021 mit dem Hubsteiger nicht erreicht werden konnten. Dies ermöglicht eine konkretere und genauere Planung.

Wie alle Gerüststellungen am Dom ist diese aufwendig, da mit besonderer Rücksicht auf die historische Bausubstanz und die besonderen Bedingungen wie die extreme Höhe geplant werden muss. Da es sich um kein Regelgerüst handelt, werden die Gerüstarbeiten voraussichtlich erst Ende des Jahres abgeschlossen sein.



Ein Teleskopkran transportiert vormontierte Gerüstteile zum Bestimmungsort am Südostturm des Doms.

Foto: © Domkapitel Speyer, Klaus Landry

Ein Projekt für die  
kommenden Jahre

Die Sanierung der Osttürme ist die große Instandsetzungsmaßnahme der kommenden Jahre. Eine Schadenskartierung der Türme wurde bereits im Oktober 2021 durch Dombaumeisterin Hedwig Drabik durchgeführt und konnte erste Erkenntnisse zur Schadensintensität liefern. In der Folgezeit wurden die Fassadenflächen durch ein Inge-

nieurbüro vermessen, deren Pläne die Grundlage für die kommenden Maßnahmen bilden. Ultraschalluntersuchungen an den Säulen wurden vorgenommen, um deren Standsicherheit und Gefüge zu prüfen. Des Weiteren erfolgte eine Schwingungsmessung, die wichtig für die Beurteilung der statischen Konstruktion war, sowie Untersuchungen und Baustoffprüfungen an den im Jahre 1931 eingebrachten Zwischendecken (Remy-Decken)

aus Holsteinen, Estrich und Beton und am Außenputz. Die Decken weisen große Schäden auf und werden durch einen Statiker gesondert betrachtet. Geplant ist für 2025 zunächst die Fassadeninstandsetzung des oberen Teilbereiches des Südostturms, der von den beiden Osttürmen die größeren Schäden aufweist. Vorgesehen ist aktuell die Instandsetzung der Natursteinoberflächen sowie die Überarbeitung der Turmgiebel und der Wasser-

führung. Klempnerarbeiten, Naturwerksteinarbeiten, Konservierungsarbeiten sowie Putz- und

Anstricharbeiten bilden die größten Gewerke ab. Im Anschluss an den oberen Bereich des Turmes folgt im nächsten Bauabschnitt der untere Teil des Turmschaftes. In den Folgejahren kommen dann die Innenflächen und der Nordostturm an die Reihe. Wenn alles gut geht wird die Sanierung der beiden Osttürme bis 2030 abgeschlossen sein, so dass der Dom zur 1000-Jahr-Feier seiner Gründung wieder gerüstfrei da steht.

## Romanische Bausubstanz

Die Türme gehören zur romanischen Bausubstanz und wurden unter Heinrich IV. am Ende des 11. Jahrhunderts vollendet. Sie gehören zu den ersten Beispielen sogenannter Chorflankentürme. Zuletzt wurden sie 1986 in Teilen saniert. Entscheidend für ein zügiges Vorkommen und eine umfassende und damit nachhaltige Instandsetzung wird die Finanzierung sein, so dass das Domkapitel auf Unterstützung von Dritten angewiesen ist.

Hier hat die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer bereits 20.000 Euro gestiftet. Spenden in Höhe von 8.000 Euro hat die Stiftung zusätzlich mit der Aktion „Die Pfalz wandert für den Dom“ erwirtschaftet. Weitere Mittel sollen durch das Fotoprojekt mit dem international renommierten Fotografen Horst Hamann eingenommen werden.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert einen Teil der Naturwerksteinarbeiten mit einer Summe von 50.000€. Ein weiterer Teil wird aus den jährlichen Zuwendungen des Dombauvereins finanziert. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit Übernahme von 40 Prozent an der substanzhaltenden Maßnahme. Das Domkapitel bemüht sich um weitere Finanzmittel, um die umfangreiche Maßnahme stemmen und noch vor dem großen Gründungsjubiläum 2030 abschließen zu können.

Text: Bistum Speyer

Karatekämpfer international  
erfolgreich

Bronzemedaille für Aleks Antonov beim Mammutturnier in Berlin

**SCHIFFERSTADT.** Beim dem am 26. - 27. Oktober 2024 in der Sporthalle Horst-Korber-Zentrum in Berlin stattgefundenen Internationalen Banzai-Cup Open 2024 kämpfte sich Aleks Antonov vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. in einem starken internationalen Teilnehmerfeld auf das Siegerpodest vor. Bei diesem internationalen offenen Turnier der Karatekämpfer nahmen knapp 1.000 Sportler/innen von 175 Vereinen, aus 23 europäischen, afrikanischen und asiatischen Ländern teil.

Jungen Bundeskaderathleten, Nationalkämpfer aus vielen Ländern, sowie Landeska-dermitglieder stellten sich dort zu einem sportlichen Vergleich auf höchstem Niveau. In der 1. Runde besiegte der 20-jährige mit der Kata Kururunda den Dänen Mads Schwartz, anschließend in Runde 2 den Norweger Vinje Fageland mit der Kata Anan Dai. Im anschließenden Poolfinale musste sich der Schifferstädter jedoch mit der Kata Ohan Dai knapp gegen Morris Telloke (Kata Chatanyara No Kusan-

ku) vom Landesverband Berlin geschlagen geben. In der Trostrunde konnte Aleks Antonov nochmals aufdrehen und mit der Kata Anan Jan-Niklas von Minden vom Landesverband Brandenburg klar besiegen und sich so die Bronzemedaille si-



Bild (rechts außen) Aleks Antonov.

Foto: privat

cheren. Nähere Interessierte erhalten weitere Informationen über den Karateverein unter der Mailadresse hoffmann.karate@t-online.de oder unter der Homepage [www.karateverein-schifferstadt.de](http://www.karateverein-schifferstadt.de).

Text: Karateverein Schifferstadt

Der kleine Drache Kokosnuss und  
andere Figuren von Ingo Siegner

27. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025

**SPEYER.** Die Familien-Ausstellung „Der kleine Drache Kokosnuss und andere Figuren von Ingo Siegner“ verbindet Motive aus der bekannten Drache Kokosnuss-Kinderbuchreihe mit einer neuen Erzählung. Ab dem 27. Oktober können die Besucherinnen und Besucher im Historischen Museum der Pfalz auf einem interaktiven Ausstellungsrundgang neue Museumsabenteuer vom kleinen Drachen Kokosnuss und seiner Freunde, dem Stachelschwein Matilda und dem Fressdrachen Oskar erleben.

Von der Dracheninsel aus starten die drei Freunde in ein aufregendes Abenteuer, das sie in das Historische Museum der Pfalz führt. Hier entdecken sie in einem alten Museumstrakt längst vergessene Räume.

Sie erkunden die Steinzeit, erobern eine Ritterburg, kapern ein Piratenschiff und besuchen eine geheimnisvolle Grabkammer. Zahlreiche interaktive Stationen laden zum Mitmachen und spielerischen Lernen ein.

Gleichzeitig stellt die Schau Ingo Siegner als Illustrator und Autor vor. So werden auch andere Figuren aus seinen Kinderbüchern wie die Rattenkin-

der Eliot und Isabella oder die Erdmännchen Gustav, Rocky und Pauline in der Ausstellung vertreten sein.

Ingo Siegner erfand um 1999 ursprünglich für seine Nachbarskinder die Geschichten vom kleinen Drachen Kokosnuss, der sich binnen kurzer Zeit zu einer der beliebtesten Kinderbuchfiguren weltweit entwickelte. Mittlerweile umfasst die Kinderbuchreihe über 30 Bände.

Ergänzt wird die Ausstellung, die bis zum 22. Juni 2025 im Historischen Museum der Pfalz zu sehen sein wird, durch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm, darunter Workshops und Lesungen.

Mit der Schau knüpft das Historische Museum der Pfalz an die erfolgreichen Ausstellungen über das Sams, den Grüffelo und andere Kinderbuchhelden an.

Öffnungszeiten: Das Historische Museum der Pfalz ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen zu Ausstellungen und Veranstaltungen finden sich unter [www.museum-speyer.de](http://www.museum-speyer.de).

Text: Historisches Museum Speyer

Treffen der  
Donnerstags-  
Radwanderer

**SCHIFFERSTADT.** Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Verein treffen sich am 31.10.2024, um 10.30 Uhr am Schillerplatz, die Radtour geht voraussichtlich nach Oggersheim ins Restaurant Potty's. Anmeldung bei Dieter Schneider, Telefon 06235 5104.

DJK-SV Phönix	
Spiele vom Wochenende	
<b>Samstag, 26. Oktober 2024</b>	
D-Junioren Landes-FS	
DJK-SV Phönix - SV Vikt. Herxheim II	5:0
E-Junioren Kreis-FS	
DJK-SV Phönix - VfR Mannheim III	7:3
B-Junioren Landesliga	
DJK-SV Phönix - FSV Offenbach II	6:0
A-Junioren Landesliga	
FV Neuburg/Wörth SG - DJK-SV Phönix II	6:0
A-Junioren Verbandsliga	
DJK-SV Phönix - TSV Gau-Odernheim	1:3
<b>Sonntag, 27. Oktober 2024</b>	
F-Junioren Kreis FS	
DJK-SV Phönix - Polizei SV GW Lu	0:1
D-Junioren Landes-FS	
FC Rhein-Haardt II - DJK-SV Phönix II	1:5
Herrn B-Klasse	
FSV 13/23 III - DJK-SV Phönix II	1:1
Herrn Landesliga	
DJK-SV Phönix - FG 08 Mutterstadt	0:0
C-Junioren Landes-FS	
DJK-SV Phönix - Amicitia Viernheim	1:3

## Premiere in Alzey und Polizei-Appell

Viele denken beim 31. Oktober weniger an den Reformationstag als an Halloween / Überall locken Veranstaltungen mit Gruselfaktor

Von Christian Schultz und Mona Wenisch

**MAINZ/ALZEY.** Kürbisse, Verkleidungen und der Spruch „Süßes oder Saures“ – all das ist typisch für Halloween. In Rheinland-Pfalz kann an vielen Orten gefeiert werden, auch einige außergewöhnliche Veranstaltungen sind geplant. Die Polizei bereitet sich vor und bittet, sich an Regeln zu halten. Die Verbraucherzentrale hat Ideen, was außer Zuckerhaltigem noch an kleine Gruselgeister verschenkt werden kann.

### Veranstaltungen

In Alzey wird es zum ersten Mal an Halloween einen Zombie Walk geben, eine Art Marsch von Untoten. Hinter der Idee steckt Thomas Kubatschek, Eigentümer des Kunst- und Kulturclubs Oberhaus in Alzey, wo schon seit den frühen 1980er-Jahren Halloween-Partys gefeiert werden. Damals habe noch so gut wie keiner etwas mit Halloween anfangen können, sagt Kubatschek. Mittlerweile sei das Ganze so kommerzialisiert, dass er gedacht habe, es brauche mal etwas Neues.

Die Idee für den Zombie Walk habe er schon seit Jahren gehabt, inspiriert worden sei er von der Serie „The Walking Dead“, in der die Welt von einer Zombie-Apokalypse heimgesucht wird. In Alzey wird die Parade durch die Innenstadt am Abend des 31. Oktobers voraussichtlich 30 bis 45 Minuten dauern, wie er sagt. Zur anschließenden Party kämen 300 Besucher. Wenn es beim Walk 100 wären, „wäre das affengeil“, sagt Kubatschek – gerne verkleidet als Zombies oder anderweitig. Schön wäre, wenn sich die Teilnehmer langsam und ein bisschen theatralisch bewegten, dann könnten schöne Videos entstehen.



Ohne Kürbisse kein Halloween: Besonders beliebt sind sie zu diesem Anlass ausgehöhlt mit schaurigen eingeschnitzten Grimassen. Foto: dpa

Auch andernorts ist vor, an und nach Halloween einiges los. Im Eifelpark Gondorf etwa sind noch bis zum 27. Oktober mehr als Tausend Kürbisse und gruselige Dekorationen aufgebaut. In Trier wird im Stadtmuseum Simeonstift für Kinder an Halloween um 17.30 Uhr eine Taschenlampenführung angeboten. Auf der Burg Ehrenburg in Brodenbach (Kreis Mayen-Koblenz) lockt vom 1. bis 3. November, also direkt nach Halloween, ein Geisterfest. Bei den Trierer Unterwelten können Interessierte am 31. Oktober in Keller, Katakomben und Tunnel hinabsteigen, in Oppenheim steht an dem

Tag „Halloween im Gruselabyrinth“ an, damit ist das weitverzweigte Gänge- und Kellersystem unter der rheinhessischen Stadt gemeint.

als Tausend Kürbisse und gruselige Dekorationen aufgebaut. In Trier wird im Stadtmuseum Simeonstift für Kinder an Halloween um 17.30 Uhr eine Taschenlampenführung angeboten. Auf der Burg Ehrenburg in Brodenbach (Kreis Mayen-Koblenz) lockt vom 1. bis 3. November, also direkt nach Halloween, ein Geisterfest. Bei den Trierer Unterwelten können Interessierte am 31. Oktober in Keller, Katakomben und Tunnel hinabsteigen, in Oppenheim steht an dem

### Geschichte

Halloween hat eine seiner Wurzeln vermutlich in der keltischen Mythologie. Der Überlieferung nach treiben im Herbst Geister und Dämonen ihr Unwesen. Deswegen kann man zum Beispiel in der Pfalz am 31. Oktober im Keltendorf am Donners-

berg das keltische Fest Samhain, quasi der Ursprung von Halloween, feiern.

Gefeiert wird Halloween am Abend vor Allerheiligen, dem 31. Oktober, der wiederum in der protestantischen Kirche der Reformationstag ist, an dem an die Veröffentlichung der 95 Thesen durch Martin Luther im Jahr 1517 gedacht wird. Halloween komme in Deutschland seit den 1980er-Jahren auf, befeuert durch amerikanische Soldaten und die Filmindustrie, erklärt Gunther Hirschfelder, vom Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft der Universität Regensburg. Parallel habe es in der späten Bundesrepublik und der DDR eine Entsakralisierung gegeben. Die Kirche habe also an Bedeutung verloren. Eine große Tradition hat Halloween in den USA. Entsprechend spielt es dort in Rheinland-Pfalz eine größere Rolle, wo viele Amerikaner leben wie etwa rund um die Airbase im westpfälzischen Ramstein. Am 31. Oktober sagt sich etwa im Ramstein Community Center eine Halloween-Feier an mit einer Kostüm-Parade.

### Gesundheit

Für die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz müssen es auch an Halloween nicht immer Süßigkeiten sein, die verschenkt werden. Es könne auch Obst gegeben werden, sagt die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Fachbereich Lebensmittel und Ernährung, Marlene Bär. Auch

kleine Nussmischungen könnten eine Alternative sein.

Eltern könnten mit ihren Sprösslingen vorab vereinbaren, dass pro Haus nur eine Süßigkeit genommen werden dürfe. Auch könne verabredet werden, dass ein gewisser Teil der Süßigkeiten für andere gesammelt werde und sich die Kinder am Ende ihre zehn liebsten Dinge aussuchen könnten. „Die restlichen Süßigkeiten können dann an gemeinnützige Einrichtungen wie die Tafel gegeben werden“, sagt Bär.

### Sicherheit

Ein Thema ist Halloween alljährlich auch für die Polizei. Aus dem Polizeipräsidium Koblenz kommt der Appell: „Habt Spaß, aber haltet euch an die Regeln.“ Das Werfen von Eiern auf Wohnhäuser sei beispielsweise kein Streich, sondern es handle sich unter Umständen um Sachbeschädigung, die strafrechtlich verfolgt werde.

In den Städten Mainz, Worms und Bad Kreuznach würden in manchen Jahren auch Kräfte des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik (ELT) angefordert und eingesetzt. „Unser Appell ist derselbe wie jedes Jahr an Fastnacht: Der Spaß findet da seine Grenzen, wo andere verängstigt, belästigt oder gar gefährdet werden.“ Waffen hätten hierbei nichts zu suchen. „Auch nicht, wenn es sich um Spielzeug handelt, das täuschend echt aussieht.“

## Schon jetzt 300 Anfragen zu Pilzvergiftungen

**MAINZ (dpa).** Rund 300 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen hat es dieses Jahr bereits beim Giftinformationszentrum der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen sowie für das Saarland gegeben. „Im Moment geht es steil nach oben“, sagte der Leiter des Zentrums an der Universitätsmedizin in Mainz, Andreas Stürer. Das liege vor allem daran, dass witterungsbedingt die Pilzsaison noch voll in Gange sei. Rund 70 Prozent der Anrufer seien „medizinische Laien“, der andere Teil Ärzte und medizinisches Personal. Die Bandbreite der Fälle reiche vom akuten Lebersversagen bis zu Personen, die noch gar nichts spürten. Bei einem Drittel der Anrufer sei der Pilz, um den es gehe, unbekannt. „Wir machen praktisch eine Ersteinschätzung der Situation“, sagte Stürer. Teils müsse schnell gehandelt werden. Bei der Bestimmung von unbekanntem Pilzen würden Pilzsachverständige dazu geholt. Die Zahl der Anfragen am Zentrum zu Pilzen schwanke jährlich zwischen 400 bis 500.

## Auftragsbestand auf Rekordtief

**MAINZ (dpa).** Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern (IHK) in Rheinland-Pfalz sieht eine tiefe Verunsicherung in der für die Wirtschaft im Land so wichtigen Industrie. Die aktuellen Auftragsbestände der Industriebetriebe seien auf einem „Rekordtief“, sagte IHK-Konjunkturexperte Fabian Göttlich mit Blick auf Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage der Kammern. In ihr bewerteten von insgesamt mehr als 1100 befragten Unternehmen bewerteten 30 Prozent die Geschäftslage als schlecht.

# Energieeffizient und nachhaltig modernisieren

Der neue Modernisierungsrechner der Sparkasse Vorderpfalz

**LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT.** Angesichts steigender Energiekosten und des zunehmenden Umweltbewusstseins wird die Modernisierung von Immobilien immer wichtiger.

Die Sparkasse Vorderpfalz bietet mit ihrem neuen Modernisierungsrechner ein innovatives Tool, das Hausbesitzern hilft, die energetische Sanierung ihrer Immobilien zu planen. Der Rechner unterstützt dabei, Einsparpotenziale zu identifizieren, geeignete Maßnahmen zu finden und staatliche Fördermöglichkeiten optimal zu nutzen.

Der Modernisierungsrechner ermöglicht es, den energetischen Zustand eines Hauses schnell und einfach zu analysieren. Nutzer können in

wenigen Schritten den aktuellen Energiebedarf ihrer Immobilie ermitteln, passende Modernisierungsmaßnahmen planen und sich die potenziellen Kosteneinsparungen sowie die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aufzeigen lassen. Peter Bausch, Leiter Immobilien-Center der Sparkasse Vorderpfalz, betont: „Mit unserem Modernisierungsrechner bieten wir Immobilienbesitzern ein effizientes Werkzeug, um den Wert ihrer Immobilie zu steigern und gleichzeitig die Energiekosten zu senken. Gerade in Zeiten der Energiepreise ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden die bestmögliche Unterstützung zu bieten – sei es durch individuelle Modernisierungspläne oder die Beratung zu staatlichen

Förderungen.“ Die Bedienung des Modernisierungsrechners ist einfach und übersichtlich gestaltet. Nutzer geben zunächst Basisdaten wie die Adresse, das Baujahr und den Energieträger ihrer Immobilie ein. Anschließend bewertet der Rechner den energetischen Zustand und erstellt eine Analyse des jährlichen Energieverbrauchs. Den persönlichen Modernisierungsplan erhalten Kunden bequem als PDF per E-Mail. Zudem können sie jederzeit einen Beratungstermin mit einem Immobilienexperten der Sparkasse vereinbaren, um weitere Details zu besprechen. „Der Modernisierungsrechner ist auch auf mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets nutzbar. So können

unsere Kunden jederzeit und von überall auf die Ergebnisse zugreifen und die nächsten Schritte planen“, erklärt Bausch.

Die energetische Sanierung ist nicht nur eine Investition in die eigene Immobilie, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Der Modernisierungsrechner zeigt genau auf, wie viel CO<sub>2</sub> durch die geplanten Maßnahmen eingespart werden kann. „Nachhaltigkeit liegt uns besonders am Herzen“, unterstreicht Bausch. „Mit dem Modernisierungsrechner möchten wir unseren Kunden verdeutlichen, dass Modernisierungen nicht nur wirtschaftlich sinnvoll sind, sondern auch langfristig der Umwelt zugutekommen.“

Ein wesentlicher Vorteil des Modernisierungsrechners liegt in der Möglichkeit, staatliche Förderprogramme für energetische Sanierungen zu identifizieren. Diese finanziellen Unterstützungen können erhebliche Beiträge zu den Investitionskosten leisten und die Modernisierung noch attraktiver machen. „Viele Immobilienbesitzer wissen nicht, dass es zahlreiche staatliche Fördermöglichkeiten gibt, die sie bei der Finanzierung ihrer Sanierung unterstützen können. Mit dem Modernisierungsrechner haben sie diese Informationen auf einen Blick“, erläutert Bausch. Neben dem digitalen Tool bietet die Sparkasse Vorderpfalz auch umfassende Beratung durch ihre Immobilienex-

perten. In einem persönlichen Termin können Kunden ihren Modernisierungsplan weiter konkretisieren und die für sie passenden Finanzierungsoptionen finden.

„Wer sich unsicher ist, ob und welche Maßnahmen sinnvoll sind, kann jederzeit auf uns zukommen,“ so Bausch. „Wir beraten umfassend, damit sich die Modernisierung sowohl für den Kunden als auch für die Umwelt auszahlt.“

Weitere Informationen zum Modernisierungsrechner der Sparkasse Vorderpfalz gibt es unter <https://www.sparkasse-vorderpfalz.de/de/home/privatkunden/immobilien/modernisierung/modernisierungsrechner.html>.

Text: Sparkasse Vorderpfalz

# ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © AC Zürich  
www.diogenes.ch  
1000/27/36/1  
ISBN 978 3 257 2460 5

Folge 50

Schweigen machte sich breit, bis Brunetti fragte: »Kennen Sie den Onkel?«

Duso war wie verwandelt. Er richtete sich auf und schob seinen Stuhl vom Tisch zurück, als wolle er eine größere Distanz schaffen zwischen sich und Brunetti. Seine Gesichtsmuskeln zuckten, aber er sagte nichts. Offenbar suchte er nach der richtigen Antwort auf diese Frage. Schließlich meinte er: »Ich habe ihn einmal gesehen.«

»Wann?«, fragte Brunetti. »Vor zehn Jahren.« »Und seitdem nicht mehr?« »Nein.« »Wenn ich mal als Vater sprechen darf«, sagte Brunetti lächelnd, »klingt mir das sehr merkwürdig.« Duso fragte mit zitternder Stimme: »Warum?« »Weil mein Sohn viele Freunde hat. Natürlich kenne ich nicht alle, aber seinen besten Freund kenne ich sehr gut: Er war sogar schon ein paarmal mit uns im Urlaub.« Duso starrte Brunetti an, als bekomme er gerade ganz neue Einsichten in zwischenmenschliche Beziehungen. »Wie lange sind die beiden schon befreundet?« »Seit dem ersten Schuljahr. Damals saßen sie in derselben Bank, und jetzt auf der Universität sitzen sie immer noch nebeneinander«, erklärte Brunetti, als sei das die selbstverständlichste Sache der Welt.

Duso sah wieder auf seine Hände, schob den Stuhl noch weiter zurück und betrachtete seine Schuhe. Mit immer noch gesenktem Kopf fragte er sehr leise: »Sind sie nur Freunde?« Für Brunetti fügten sich Puzzleteile zu einem Ganzen. »Die beiden sind heterosexuell, falls Sie das meinen«, sagte er. Und nach einer Pause: »Als ob das einen Unterschied machen würde.« »Für Sie?«, fragte Duso. »Für mich. Für Raffi. Für Giorgio«, sagte Brunetti zu Dusos kaum verhohlener Verblüffung. »Die beiden mögen sich. Wie es unter Freunden sein sollte, finden Sie nicht?« Duso öffnete den Mund, doch kein Wort kam heraus. Schließlich gelang es ihm zu fragen: »Und wenn es mehr wäre?« Auch wenn er dieses »mehr« nicht näher erläuterte, war klar, was er damit meinte. »Das würde Ihnen nichts ausmachen?« Brunetti dachte nach; er hat-

te nie einen Grund gehabt, an der Neigung seines Sohns zu zweifeln, und versuchte sich jetzt die andere Möglichkeit vorzustellen. »Nein, es würde mir nichts ausmachen. Aber«, setzte er wieder an und sah, wie alarmiert Duso war. »Aber ich würde mir Sorgen machen, dass es ihm das Leben komplizieren oder schwerer machen könnte.« Er sann diesem Gedanken nach und meinte schließlich: »Doch immer noch nicht so schwer und unerträglich, wie es wäre, wenn er den Heterosexuellen spielen und damit sein Leben vergeuden würde.« Brunetti ließ das nachwirken und erklärte abschließend: »Das täte mir in der Seele weh.« »Ich verstehe«, sagte Duso. »Danke.« »Ist es möglich, dass Marcello deswegen Angst hat?«, fragte Brunetti. »Möglich wäre es«, antwortete Duso. Er sah zu Brunetti und

fügte hinzu: »Alle haben Angst vor Pietro.« »Sie auch?« »Was glauben Sie, warum ich ihm zehn Jahre lang aus dem Weg gegangen bin?«, fragte Duso und lächelte plötzlich so befreit wie jemand, der ein Paar Schuhe losgeworden ist, die ihn jahrelang gedrückt haben. »Er glaubt nicht, dass Marcello und ich einfach nur Freunde sind. Wie Brüder.« Er sah zu Brunetti, der erklärte: »Sie beide können sich glücklich schätzen: So eine Freundschaft ist viel wert.« »Sie halten das für etwas Gutes?«, fragte Duso, so ruhig er nur konnte. »Es ist so ziemlich das Beste, was einem passieren kann«, antwortete Brunetti. Dusos Erleichterung entging ihm nicht, und so riskierte er die Frage: »Sein Onkel befürchtet also, Sie ... könnten ihn beeinflussen?« Duso nickte und meinte dann lächelnd: »Deswegen gehen wir

auf den Campo Santa Margherita: Die Leute sollen sehen, wie wir Mädchen ansprechen, und dann sollen sie es seinem Onkel erzählen.« Brunetti lachte. »Großartige Idee.« »Es war Marcellos Einfall. Sein Onkel hat ihm nicht geglaubt, dass wir gerne mit Mädchen zusammen sind. Da sind wir eben an den Wochenenden auf den Campo gegangen, wo seine Kusine uns ab und zu mit Mädchen gesehen hat.« »Und was haben Sie gemacht?« »Entschuldigung, wie meinen Sie das?« »Mit den Mädchen?« »Oh, wir haben was getrunken und uns unterhalten, und manchmal hat Marcello gefragt, ob sie Lust haben, mit uns in die Laguna zu fahren. Das Boot wartete immer auf der anderen Seite der Brücke. Da sind wir dann mit den Mädchen hingegangen, und das hat sich

herumgesprochen, die Leute haben gedacht, wir schleppen sie ab – Sie verstehen schon –, aber in Wirklichkeit sind wir bloß mit ihnen in die Laguna hinausgefahren. An manchen Abenden sind wir nach Vignole raus und haben in der Trattoria dort Grillhähnchen gegessen.« »Und dann?«, fragte Brunetti. »Dann haben wir die Mädchen zurückgebracht. Marcello hat sie immer an einer riva abgesetzt, von wo sie nicht mehr weit hatten, nach Hause oder zum Hotel.« »Sonst nichts?« »Nein, aber am nächsten Tag hat Marcello auf der Arbeit damit angegeben, ohne irgendwelche Einzelheiten, nur geprahlt, wie einfach man Mädchen abschleppen kann, wenn man ein Boot besitzt«, erklärte Duso mit einem gewinnenden Lächeln.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 MoMa. 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Gefüllte Linsenfannkuchen mit Spinat und Möhren von Jacqueline Amirfallah 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?  
18.50 **HD** **2** WaPo Bodensee  
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Fußball: DFB-Pokal 2. Hauptrunde: VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund, ca. 22.45 Zsfg. von den Spielen: Kickers Offenbach – Karlsruher SC, RB Leipzig – FC St. Pauli, Bayer 04 Leverkusen – SV Elversberg, FC Augsburg – FC Schalke 04, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Köln – Holstein Kiel, SSV Jahn Regensburg – SpVgg Greuther Fürth. Aus Wolfsburg Moderation: Alexander Bommes

23.40 **HD** **2** GenZ und die AfD Dokumentation  
0.10 **HD** **2** Union – Die Besten aller Tage Dokufilm (D 2024) Mit Christian Arbeit, Katharina Brendel, Susanne Kopplin Regie: Annkatrin Hendel

1.50 **HD** **2** Tagesschau  
1.55 **HD** **2** Die fünf Geparde Dokumentation  
2.40 **HD** **2** Europamagazin

### ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Aufnahmestopp im Pflegeheim: Personalmangel spitzt sich zu. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Köln Krimiserie  
19.00 **HD** **2** heute  
19.20 **HD** **2** Wetter  
19.25 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Stadlers Stadtfest

20.15 **HD** **2** besserer Reportage-reihe. Tricks der Lebensmittelindustrie weltweit – Red Bull, Bounty & Co. Moderation: Sebastian Lege. Sebastian Lege zeigt Praktiken großer Lebensmittelkonzerne. In Asien ist er auf der Spur von Red Bull, Bounty und Hühner-Fertiggerichten.  
21.45 **HD** **2** heute journal Wetter. Moderation: Marietta Slomka  
22.15 **HD** **2** Drei Frauen gegen Rechtsextremismus Doku  
22.45 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow

0.00 **HD** **2** heute journal update Moderation: Nazan Gökdemir  
0.15 **HD** **2** The Contractor – Spezialeinsatz Berlin Actionthriller (USA 2022) Mit Chris Pine, Ben Foster, Gillian Jacobs. Regie: Tarik Saleh  
1.50 **HD** **2** Harry Wild – Mörderjagd in Dublin Krimiserie. Familienangelegenheiten. Mit Jane Seymour

### RTL

6.00 Punkt 6. Magazin. Das Frühmagazin informiert über die neuesten Entwicklungen der Nacht und des Tages. 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht Doku-Soap  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Das Star-Mag.  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap  
19.40 **HD** **2** GZSZ Neue Möglichkeit

20.15 **HD** **2** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaa-re (7) Show. Celebrities aller Couleur versammeln sich wieder im „Sommerhaus der Stars“. Im harten Kampf um den begehrten Titel „Das Promipaar 2024“ und einem Preisgeld von 50000 Euro geraten die Beziehungen der Promi-Paare ins Wanken  
22.15 **HD** **2** RTL Direkt  
22.35 **HD** **2** Extra – Das RTL Mag. Medizintourismus – wenn Gesundheit auf Abenteuer trifft.

23.20 **HD** **2** Das Beste für dich! Segen ist Leben Reportage  
0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial: Jane Goodall im Interview Gespräch. RTL Nachtjournal Spezial: Jane Goodall im Interview  
0.45 **HD** **2** Miami Krimiserie. Abweichungen / Zusammenstöße / Übung macht den Mörder?  
3.10 **HD** **2** Der Blaulicht-Report

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Lehrers Versprechen 12.00 Auf Streife. Doku-Soap. Auferstanden von den Zockern 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Soap

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagerihe  
17.00 **HD** **2** Notruf Reportagerihe  
17.30 **HD** **2** Notruf Reportagerihe  
18.00 **HD** **2** Für alle Familie Unterhaltungsserie  
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldlinik  
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Navy CIS Krimiserie. Das Texas-Imperium Der Fund der zerstückelten Leiche eines Soldaten führt das Team nach Texas.  
21.15 **HD** **2** Navy CIS: Hawaii Krimiserie. Die Besten. Jane und ihr Team ermitteln im Fall des toten Gefangenen Alexi Volkoff.  
22.15 **HD** **2** FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Unter Wölfen. Die rechtsextreme Norsem-Brotherhood hat mehrere Tonnen Dünger gestohlen.

23.15 **HD** **2** FBI: Most Wanted Krimiserie. Karma. Remy und sein Team gehen einer Mordserie in einem Kloster nach.  
0.10 **HD** **2** Navy CIS Das Texas-Imperium. Der Fund der zerstückelten Leiche eines Soldaten führt das Team nach Texas.  
1.05 **HD** **2** Navy CIS: Hawaii Krimiserie. Die Besten Mit Vanessa Lachey

### PRO 7

7.45 Brooklyn Nine-Nine 8.35 The Middle 9.30 Two and a Half Men. Darf ich aus ihrem Schlauch trinken? / Lotta Delis in Kleinarmenien / Wählen Sie 1-900-Mix-a-Lot 10.50 The Big Bang Theory 12.15 Scrubs – Die Anfänger. Meine Patenschaft / Mein tauber Patient 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Thore Schölermann  
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime  
18.15 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Der Herr der Gene / Besuch der alten Herren Unterhaltungsserie  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Mein American Dream – NFL-Star. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **HD** **2** Darüber staunt die Welt Show. Die peinlichsten Paar-Pannen. „Darüber staunt die Welt“ präsentiert die verrücktesten Dream-Teams, die gemeinsam Pannen unter der Gürtellinie fabrizieren. Egal ob Mann und Frau, Hund und Herrchen oder Fans und ihre Idole – im Duo macht das Leben erst so richtig Spaß.  
22.40 **HD** **2** Late Night Berlin Show. Zu Gast: Tom Schilling, Marc Hosemann

23.50 **HD** **2** TV total Show  
0.55 **HD** **2** Darüber staunt die Welt Die peinlichsten Paar-Pannen  
2.55 **HD** **2** Late Night Berlin Show. Zu Gast: Tom Schilling, Marc Hosemann. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf  
3.55 **HD** **2** ProSieben: newstime  
4.00 **HD** **2** World Wide Wohnzimmer Moderation: Dennis Wolter  
4.15 **HD** **2** Ghosted Comedyserie

### SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten. Show. Moderation: Frank Elstner 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag. U.a.: Live kochen: Karotten-Kartoffel-Küchlein mit Blauschimmelkäse  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Marktcheck U.a.: Recht auf Reparatur – was wird kostenfrei repariert? / Hilfe im Notfall – wie sollte reagiert werden? Mod.: H. Brennkemeyer  
21.00 **HD** **2** Die Ökochecker Reportagerihe. Ein perfektes Martinsessen – Gans, Wild, Nüsse  
21.45 **HD** **2** Aktuell RP Nachrichten  
22.00 **HD** **2** Comedy Scheune Show. Shopping / Schnupftabak / Walking  
22.30 **HD** **2** Comedy vom Rhein (2)

23.00 kabarett.com Luksan Wunder  
23.45 **HD** **2** Sträter Show. Zu Gast: Dennis Wolter, Benni Wolter  
0.30 **HD** **2** Comedy Scheune Show. Shopping / Schnupftabak / Walking. Mitwirkende: Elsbeth und Alois Gscheidle, Hillu's Herzdopla  
1.05 **HD** **2** Comedy vom Rhein (2)  
1.35 **HD** **2** Kurzstrecke mit P. M. Krause Show

### HR

7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Duftender Kuchen aus dem Hessenpark 10.05 Marktfrisch 10.35 Strategien aus dem Tierreich 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 In aller Fr – Die jungen Ärzte 13.45 Hauptstadtrevier 14.30 Warum ich meinen Boss entführte. TV-Komödie (D 2014)

16.00 **HD** **2** hallo hessen  
16.45 hessenschau  
17.00 hallo hessen  
17.45 hessenschau  
18.00 Maintower  
18.25 **HD** **2** Brisant  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Tobis Städtetrip spezial Dokumentationsreihe Extreme Erlebnisse!  
21.00 **HD** **2** Der Camping-Check Dokumentationsreihe Wacken Festivalcamping  
21.45 **HD** **2** Herkules Magazin Landleben außergewöhnlich – Bauern mit tierisch-guten Ideen hessenschau Magazin  
22.30 **HD** **2** Der rosarote Panther Krimikomödie (USA 1963) Mit David Niven, Peter Sellers

0.20 **HD** **2** Tokyo Vice  
2.05 **HD** **2** Warum ich meinen Boss entführte TV-Komödie (D 2014) Mit Julia Hartmann, Stephan Luca, Anja Nejarj  
3.35 **HD** **2** Maintower – News & Boulevard Magazin  
4.00 **HD** **2** Der Camping-Check  
4.45 **HD** **2** Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportage. Reinigung mit Hindernissen

### WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Hüter der Schwelle. Kriminalfilm (D 2019) Mit Richy Müller. Regie: Piotr J. Lewandowski 21.45 aktuell 22.15 Die Füchsin: Dunkle Fährte. TV-Kriminalfilm (D 2015) 23.40 Die Füchsin: Spur auf der Halde. TV-Kriminalfilm (D 2017) 1.10 Morden im Norden

### BAYERN BR

11.50 Schottlands neue Wildnis 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden. Magazin 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Parasomnia. Kriminalfilm (D 2020) Mit Karin Hanczewski. Regie: Sebastian Marka 21.45 BR24 22.00 Steirerrausch. TV-Kriminalfilm (D/A 2021) Mit Hary Prinz. Regie: Wolfgang Murnberger 23.30 Schlachthof 0.15 Karlsplatz

### 3SAT

13.30 Pulverfass Italien – Unter den Vulkanen Atna, Vesuv und Stromboli 14.15 Wo die Zitronen blüh'n – Eine süßsaurige Reise von den Alpen bis Sizilien 15.05 Die geheimen Gärten von Lucca 16.00 Florenz – Habsburg und die Schöne am Arno 16.50 Wildes Venedig 17.45 Im Hügeland der Venezianer 18.30 Wie Äuorenfeldern Regenwald bedrohen 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Schwarzwald 23 und das mörderische Ich. TV-Kriminalfilm (D 2019) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Versteckt geboren – Das Schicksal lediger Mütter in den 70ern 23.25 Unser Vater. Dokumentation

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanal 8.00 Teleshopping 12.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 12.15 My Style Rocks 14.30 Normal. Magazin. Magazin der Arbeitsgemeinschaft Behinderte in den Medien 15.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Ringkampf 15.30 Storage Hunters 16.45 My Style Rocks Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht 19.15 Container Wars 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks 1.00 Container Wars

### KABEL 1

5.55 Hawaii Five-0. Krimiserie. Auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Lippenbäfer / Das rote Notizbuch / Sauber 10.15 Navy CIS. Krimiserie. Geheimpoker / Heimkehr / Der Joker / Wie ein Vater / Der Insider. Mit Mark Harmon 14.55 Castle. Krimiserie 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Nachts im Museum – Das geheimnisvolle Grabmal. Komödie (USA/GB 2014) 22.20 ★ Ghostbusters: Legacy. Actionkomödie (USA/CDN 2021) 0.40 ★ Halloween: H20. Horrorfilm (USA 1998) Mit Jamie Lee Curtis

### VOX

5.15 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tatern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Lippenbäfer / Ein tödliches Date / Piraten / Tiefer Fall 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 The Piano (6) Show. Moderation: Annika Lau 22.15 Hot oder Schrott – Promi Spezial. Doku-Soap 0.20 vox nachrichten. Die Welt im Überblick! Die „vox nachrichten“ beleuchten die wichtigsten Themen des Tages. 0.40 Medical Detectives 2.25 Snapped. Doku-Soap. Dayna Jennings

### KIKA

7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoés Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 12.20 Maschas Gruselgeschichten 12.25 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken. Die Weidenrute 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Addie und wie sie die Welt fühlt 15.50 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna und die wilden Tiere (5) 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch!. Magazin 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 purr+

### NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Kubas Oldtimer 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Von wegen Inseldiätle – Der Öhebauer und seine Prähmfähre 15.00 Info 15.15 Die Ernährungs-Docs 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Achtung, Asiatische Hornissen im Anflug! 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Agenten der Angst: Der iranische Geheimdienst in Deutschland 21.45 Info 22.00 Tatort: Luna frisst oder stirbt. Kriminalfilm (D 2020) 23.30 Goldrausch im Rentierland – Die Sami unter Druck

### PHOENIX

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort. Bericht 10.30 plus 11.00 Ukraine Krieg nachgehakt 11.15 plus 12.00 vor ort. Bericht 12.45 unter den linden 13.30 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 15.15 Ukraine Krieg nachgehakt 15.30 plus 16.00 Krise bei VW 16.45 Hilfe, mein Krankenhaus stirbt! – Was bringt die Reform? 17.30 Regional 18.15 Achtung, Asiatische Hornissen im Anflug! 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Agenten der Angst: Der iranische Geheimdienst in Deutschland 21.45 Info 22.00 Tatort: Luna frisst oder stirbt. Kriminalfilm (D 2020) 23.30 Goldrausch im Rentierland – Die Sami unter Druck

### ARTE

12.10 Geht die Camargue unter? (4) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 ★ Das Geheimnis der falschen Braut. Drama (F/I 1969) 16.25 Animalisch – Das Tier und wir (1/5) 16.55 Südafrikas Garden Route: Ein Nationalpark zwischen Küste und Wäldern (2/2) 17.50 Mit dem Zug ... 18.35 Borneo – Paradies auf Abruf 19.20 Journal 19.40 Ein See verschwindet 20.15 Die geheimen Staaten von Amerika (1) Amerika hat die Wahl: Harris gegen Trump. Dokumentarfilm (USA 2024) 22.10 US-Wahl – Showdown in Wisconsin 23.05 Amerikas Bücherkrieg 0.05 Tracks Spezial 0.40 ★ Rob Roy. Abenteuerfilm (GB/USA 1995)

### EUROSP. 1

9.30 Tennis: Australian Open 11.00 Radsport: Tour de France. Highlights der Herren 12.00 Radsport: Tour de France. Streckenpräsentation 2025. 2025 wird die „Große Schleife“ in Lille starten, so viel ist bekannt. Heute stellt Christian Prudhomme die komplette Strecke vor. 14.00 Radsport: Tour de France 15.00 Radsport: Tour de France. Höhepunkte 16.00 Radsport: Tour de France 18.00 Snooker: Northern Ireland Open. Finale gegen Trump. Dokumentarfilm (USA 2024) 22.10 US-Wahl – Showdown in Wisconsin 23.05 Amerikas Bücherkrieg 0.05 Tracks Spezial 0.40 ★ Rob Roy. Abenteuerfilm (GB/USA 1995)

### RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (7) 16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Dokumentationsreihe. Zukunft im Supermarkt? 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Besuch aus Mannheim / Neue Freunde 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Armes Deutschland – Deine Kinder (2) Dokumentationsreihe. Einmal in den Freizeipark 22.15 Hartz und herzlich (1) 19.30 Xtreme Sports. World Series in Shanghai 20.30 Speedway: FIM Grand Prix 21.30 EWC All Access 22.30 Radsport: Tour de France 0.00 Snooker: WM. Finale: Kyren Wilson – Jak Jones

### MDR

10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Weingut Wader – Neue Wege. TV-Drama (D 2019) 14.00 MDR um 4 21.45 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt (2) 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau 21.00 Sattel-fest – Sachsens Polizeireiterstafel im Einsatz 21.45 aktuell 22.10 Wende im Eis – Die letzten DDR-Antarktisforscher 22.55 Polizeiruf 110: Zwei Schwestern. Kriminalfilm (DDR 1987) Mit Peter Borgelt. Regie: Hans-Werner Honert 0.25 Rentnercops. Krimiserie

— Legende —  
★ = Spielfilm  
■ = s/w  
☒ = Untertitel  
HD = High Definition  
🔊 = Stereo  
📶 = Zweikanal  
D = Dolby  
● = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Südwest**  
3 km/h

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
07.10  
17.09  
03.49  
16.02

0-Grad Grenze: 3100m

**Legende:**  
Max. Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Belastung für den Körper:** keine, gering, mittel, stark

**Biowetter**  
Kolikolen  
Niedriger Blutdruck  
Herzbeschwerden  
Atemwegsbeschwerden  
Rheumatisches Schmerz

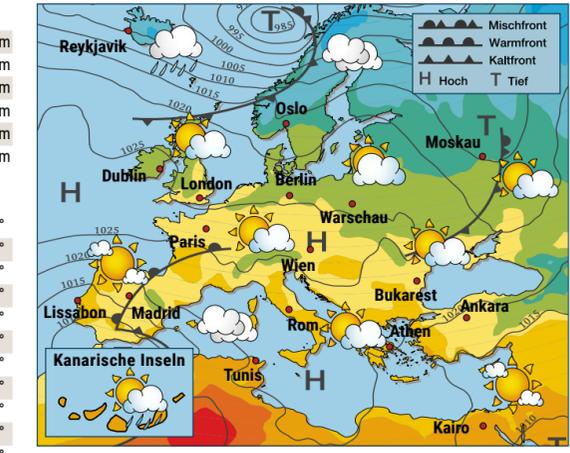
**Wetter Deutschland**  
Aachen bedeckt 15°  
Berlin bedeckt 14°  
Bremen Regen 14°  
Dortmund bedeckt 14°  
Dresden bedeckt 15°  
Erfurt Regen 15°  
Düsseldorf bewölkt 16°  
Frankfurt wolkig 18°  
Freiburg heiter 18°  
Görlitz bewölkt 16°  
Hamburg bedeckt 13°  
Hannover bedeckt 15°  
Helgoland Regen 14°  
Karlsruhe wolkig 20°  
Konstanz heiter 18°  
Köln wolkig 18°  
Leipzig bedeckt 16°  
Magdeburg bedeckt 17°  
Mannheim wolkig 18°  
München wolkig 18°  
Nürnberg bewölkt 19°  
Oberstdorf heiter 17°  
Saarbrücken wolkig 17°  
Schwerin bedeckt 14°  
Stuttgart wolkig 18°  
Sylt bedeckt 13°  
Zugspitze heiter 2°

**Aussichten für Schifferstadt**  
Mi 17°  
Do 17°  
Fr 16°  
Sa 12°

**Mondphasen**  
Neu-mond 01.11.  
Zun-mond 09.11.  
Voll-mond 15.11.  
Abn-mond 23.11.

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	475 (-17) cm
Worms	170 (-20) cm
Mainz	277 (-10) cm
Bingen	187 (-1) cm
Kaub	198 (+1) cm
Frankfurt	160 (0) cm



Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Kindernachricht des Tages

**Goldschakal breitet sich aus**



Foto: Miadya - stock.adobe

Was ist kleiner als ein Wolf, aber etwas größer als ein Fuchs und breitet sich zurzeit in Deutschland aus? Es ist der Goldschakal, eine eng mit dem Wolf verwandte Art der Hunde und der einzige Schakal, der in Europa verbreitet ist. Das Wildtier ist scheu und zeigt sich Menschen deshalb nur sehr selten. Aber Wildtierkameras haben ihn in letzter Zeit öfter aufgenommen. Der Goldschakal mag es warm, deshalb fühlt er sich aufgrund des Klimawandels mittlerweile bei uns wohl. Goldschakale stehen unter Schutz und dürfen nicht gejagt werden. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

**Missbrauchsfotos mit KI erstellt**

**BOLTON** (dpa). Ein Brite bekam Kinderfotos zugeschickt und verwandelte sie mit künstlicher Intelligenz in Bilder von sexuellem Missbrauch. Außerdem forderte er in drei Fällen zur Vergewaltigung von Kindern unter 13 Jahren auf. Deswegen hat ein Gericht in der Stadt Bolton bei Manchester den Mann jetzt zu 18 Jahren Haft verurteilt. Der 27-Jährige verlangte 80 Pfund, um einen neuen „Charakter“ zu erstellen. Für 10 Pfund je Bild animierte er es mit Hilfe von KI, um sexuellen Missbrauch oder Gewalt zu zeigen. Der Polizei sagte der Mann: „Viele meiner Charaktere wurden von Vätern, Onkeln und Familienfreunden in Auftrag gegeben.“

**Emu sorgt für fatalen Unfall**

**ADELAIDE** (dpa). Ein Emu hat in Australien einen dramatischen Autounfall verursacht, der ein fünfjähriges Kind das Leben gekostet hat. Ein 15-jähriges Mädchen schwebt in Lebensgefahr. Das Unglück ereignete sich am Sonntag in der Nähe des Ortes Nangwarry im Bundesstaat South Australia, als ein Fahrzeug auf dem Riddoch Highway plötzlich mit dem großen Laufvogel zusammenprallte. Australische Medien sprachen von einem „Horror-Crash“.

**Falschgeld beschlagnahmt**

**DEN HAAG** (dpa). Bei einer koordinierten Polizeiaktion sind in 18 europäischen Ländern Pakete mit Falschgeld im Nominalwert von insgesamt 14 Millionen Euro abgefangen worden, das in Umlauf gebracht werden sollte. Zumeist habe es sich um täuschend echt gestaltetes „Filmgeld“ gehandelt, teilte die Polizeibehörde Europol mit. Die nachgemachten Banknoten würden echt wirken – bis auf einen eher unscheinbaren Hinweis. Kleingedruckt steht auf solchen Scheinen etwa „Not Legal“ oder „Movie Money“.

## Regenbogen-Wolle soll queere Rechte stärken

Michael Stückes Herde soll die erste schwule Schafherde Deutschlands sein – bekannt wurde sie durch eine Patenschaft von Bill Kaulitz

Von Maximilian von Klenze

**LÖHNE.** Michael Stücke ist ein offener Typ. Nur eines darf man ihn nicht fragen: Wie viele Schafe besitzt du? „Das erfährt nur das Finanzamt und die Tierseuchenkasse“, sagt er. Die Frage sei ihm zu intim. Sie fühle sich an wie ein fremder Blick aufs eigene Bankkonto. Ein paar hundert Schafe seien es, das müsse als Info reichen. Ohnehin ist die Frage, wie viele Schafe Stücke besitzt, längst nicht so interessant wie die Frage, welche Schafe es sind. Denn seit ungefähr einem Jahr hütet er auf seinem Hof in Löhne in Ostwestfalen zusätzlich zum normalen Schäfereibetrieb eine weitere, neue Herde. Und diese ist nicht irgendeine Schafherde. Es ist die – so sagt er selbst – erste schwule Schafherde Deutschlands, vielleicht sogar der ganzen Welt.

**Modekollektion aus besonderer Wolle**

Die Tiere wurden aufgekauft von Züchtern aus ganz Deutschland und können nun auf Stückes Hof „leben und lieben, wen und wie sie wollen“. Aus der Wolle entsteht eine Modekollektion, deren Profite vollständig in Projekte fließen, die queere Rechte weltweit stärken. Hinter dem Projekt Rainbow-Wool stehen neben



Schäfer Michael Stücke inmitten seiner Schafherde.

Foto: dpa

Michael Stücke – der selbst mit einem Mann zusammenlebt – noch die Bürgerrechtsorganisation Verband Queere Vielfalt sowie eine Kölner Werbeagentur, die das Projekt ehrenamtlich unterstützt.

**Sex als Stressabbau in der Herde**

Studien zufolge sind etwa neun Prozent aller Schafböcke homosexuell. Die Tiere interessieren sich ausschließlich für andere männliche Schafe – und seien damit für Züchter uninteressant, sagt Stücke. Auch Gottfried Hohmann vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie bestätigt: Homosexualität sei in der Tierwelt etwas völlig Normales und komme bei unzähligen Tierarten vor. Sexualität diene eben auch im Tierreich nicht nur der Fortpflanzung, sondern auch dem Stressabbau, etwa innerhalb einer Herde. Normalerweise landen homosexuelle Böcke beim Schlachter. So wie die meisten Schafe in Deutschland, denn hierzulande gibt es nur noch wenig Wollproduk-

tion. Auch Stücke hält einige Schafe zur Fleischproduktion. Die schwule Herde soll aber nur geschoren werden. Umringt von Bentheimer Landschafen, Grau Gehörnten Heidschnucken und einem Walliser Schwarznasenschaf hockt Stücke auf seiner Weide und erzählt, wie er zu den schwulen Böcken gekommen ist – beziehungsweise sie zu ihm. Alles habe angefangen, als ihn eine Freundin gefragt habe, ob es auch schwule Schafe gebe. Obwohl er seit knapp 30 Jahren im Geschäft ist, habe er sich nie ausgiebiger mit der Thematik beschäftigt. Doch nach einem Gespräch mit der Hofärztin wuchs die Neugier, Stücke machte sich schlau. Als ihm die Freundin vorschlug, schwule Böcke aufzukaufen und aus deren Wolle Mode für den guten Zweck zu machen, willigte er ein in das Wagnis. Was dann folgte, übertraf Stückes Vorstellungskraft. Sänger Bill Kaulitz adoptierte zwei Schafe als Teil einer Werbeaktion für Rainbow-Wool. Medienanfragen überfluteten

plötzlich Stückes E-Mail-Postfach. Für einen Videodreh wurde sein Hof für ein paar Tage in ein Filmset verwandelt. Überall seien Designer und Werbeleute herumgelaufen, erzählt er. Für Stücke war das auch der Kontakt mit einer Welt, die auf den ersten Blick weit weg zu sein scheint. Er fährt einen Pick-up-Truck wie US-Amerikaner im Mittleren Westen,

Bielefeld bezeichnet er als „Metropole“, und an seiner Scheunenwand hängt ein Bild des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. „Unser Projekt zeigt auch, dass wir auf dem Land viel offener sind, als viele denken“, sagt Stücke. Das Bild des Kaisers sei auch nicht als politisches Statement gemeint. Vielmehr wolle er Besuchern auf seinem Hof ein Gefühl dafür geben, aus welcher Zeit das teils über 100 Jahre alte Gerät stammt, mit dem er die Wolle verarbeitet. Die Wolle wird in einer professionellen Manufaktur versponnen – zu Schirmmützen, Aufnähern und Schnürsenkeln in Regenbogenfarben. Mit bislang 21 schwulen Schafen reiche die „Regenbogen-Wolle“ noch nicht für größere Kleidungsstücke. Die Herde wachse aber stetig, er habe noch Kapazität für 100 Böcke. Bis an ihr Lebensende sollen die schwulen Schafböcke nun friedlich auf seinem Hof leben, dafür garantiert Rainbow-Wool. Mit Nachkommen dürfte es hingegen schwierig werden.

„Auf unserem Hof dürfen die Schafe leben und lieben, wen und wie sie wollen.“

Michael Stücke Schäfer aus Löhne

## „Glücksspiel bedroht öffentliche Gesundheit“

Weltweit sind 450 Millionen Menschen von den negativen Auswirkungen betroffen / Es trifft oft sozial Benachteiligte

**LONDON/BERLIN** (dpa). Glücksspielsucht verursacht wesentlich mehr Schäden bei Menschen als bislang angenommen. Zu diesem im Fachmagazin „The Lancet“ veröffentlichten Ergebnis kommt eine Kommission aus Experten in den Bereichen Glücksspielforschung, öffentliche Gesundheit, globale Gesundheitspolitik, Risikokontrolle und Regulierungspolitik. Glücksspiel sei „eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit“, so der Bericht. Demnach kann Glücksspielsucht zu physischen wie psychischen

Schäden führen, Beziehungen und Familien zerstören, das Suizidrisiko steigern, zum finanziellen Ruin führen, Kriminalität sowie häusliche Gewalt fördern und für den Verlust des Arbeitsplatzes verantwortlich sein. Drastisch verschärft hat sich die Situation demnach zum einen durch die internationale Ausbreitung des kommerziellen Glücksspiels, vor allem aber durch die Digitalisierung. „Jeder, der ein Mobiltelefon besitzt, hat heute 24 Stunden am Tag Zugang zu einem Casino in seiner

Tasche“, betont Heather Wardle von der britischen Universität Glasgow, Co-Vorsitzende der Kommission. Die Bereiche Online-Sportwetten und Online-Casinos wachsen derzeit dem Bericht zufolge am schnellsten. Aktuell sind demnach weltweit schätzungsweise fast 450 Millionen Menschen von negativen Auswirkungen von Glücksspiel betroffen. 80 Millionen Menschen leiden unter einer Glücksspielstörung oder problematischem Glücksspiel. In Deutschland nehmen dem Glücksspiel-

atlas Deutschland 2023 zufolge 30 Prozent der Menschen an Glücksspielen teil. Demnach haben etwa 1,3 Millionen Menschen eine Störung durch Glücksspiele. Zwar handelt es sich der Kommission zufolge um ein globales Problem, dieses sei aber nicht ausgeglichen auf alle Bevölkerungsschichten verteilt. Besonders gefährdet seien Menschen aus benachteiligten sozioökonomischen Gruppen. Länder mit niedrigen und mittleren Einkommen seien oft weniger gut aus-

gestattet, um die Industrie zu regulieren und mit den dadurch entstehenden Schäden umzugehen. Zudem würden vor allem Kinder und Jugendliche routinemäßig mit Werbung für Glücksspielprodukte konfrontiert. Darüber hinaus sei Glücksspiel oft in Videospiele eingebettet. „Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für die Verlockungen des leichten Geldes und die spielerische Gestaltung von Online-Spielen“, erläutert Co-Autorin Kristiana Siste von der Universität Indonesia.

**JVA-Skandal: Leitung im Visier der Ermittler**

**AUGSBURG** (dpa). Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt im Zusammenhang mit Gewaltvorwürfen an der JVA Augsburg-Gablingen auch gegen die stellvertretende Gefängnisleiterin. Das teilten die Anwälte der Frau mit. Die Staatsanwaltschaft bestätigte dies daraufhin. „Die Vertretung der stellvertretenden Anstaltsleiterin der Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen nimmt die gegen ihre Mandantin erhobenen Vorwürfe bezüglich der Unterbringung von Häftlingen in „besonders gesicherten Haft-räumen“ (bgH) sehr ernst und weist diese entschieden zurück“, heißt es in einer Mitteilung der Anwälte Holm Putzke und Alexander Stevens.

**Erniedrigungen und Misshandlungen**

Am Wochenende war bekanntgeworden, dass wegen gravierender Vorwürfe möglicher Häftlingsmisshandlung gegen mehrere Bedienstete der JVA Augsburg-Gablingen ermittelt wird. Dabei geht es um den Anfangsverdacht der Körperverletzung im Amt. Einzelne Gefangene sollen möglicherweise unbedeutend in einen „besonders gesicherten Haft-raum ohne gefährdende Gegenstände“ untergebracht worden sein, ohne dass Voraussetzungen für diese Maßnahme vorlagen, wie der Pressesprecher der Staatsanwaltschaft mitteilte. Zudem geht die Anklagebehörde Vorwürfen nach, wonach es zu tätlichen Übergriffen einzelner Beschäftigter auf Gefangene gekommen sein soll.

**Putzfrau entsorgt 50.000 Euro**

**VENEDIG** (dpa). Aus Versehen hat eine italienische Putzfrau eine alte Matratze entsorgt, in der Schmuck und Bargeld im Wert von etwa 50.000 Euro versteckt waren. Die Haushaltshilfe aus der norditalienischen Stadt Montebelluna war der Überzeugung, dass es sich bei der erheblich abgenutzten Matratze nur um Sperrmüll handeln könnte. Deshalb brachte die Frau die Matratze aus der Garage der Besitzerin, eine Rentnerin, auf die Deponie. Was sie nicht wusste: Die alte Dame hatte darin als „Notgroschen“ Bargeld sowie Familienschmuck und Kreditkarten gehortet. Die Rentnerin bemerkte das Verschwinden der Matratze erst einige Stunden später. Daraufhin schaltete ihre Tochter sofort die Polizei ein, die sich zusammen mit dem örtlichen Umweltamt gleich auf den Weg zu der Deponie machte. Zunächst blieb die Suche ohne Erfolg, nach einer Stunde wurde die Matratze dann aber doch in einer Mülltonne gefunden – samt Bargeld, Kreditkarten und Schmuck. Glücklicherweise war alles noch da.

**LEUTE HEUTE**

**Doppelgänger**

US-Schauspieler **Timothée Chalamet** (28, „Dune“) hat die Teilnehmer eines Doppelgänger-Wettbewerbs in New York überrascht. Er kam persönlich zum Event, das Hunderte Zuschauer anzog, so US-Medien. Beschützt von Leibwächtern habe Chalamet mit einigen seiner Doppelgänger für Fotos posiert. Beim Wettbewerb kürte das Publikum den Mann, der dem Schauspieler am ähnlichsten sah.



Timothée Chalamet

**Dokumentation**

**Prinz William** (42) erinnert sich in einer neuen Dokumentation an einen Besuch bei der Obdachlosenhilfe mit seiner Mutter Prinzessin Diana zurück. Seine Mutter habe ihn und seinen Bruder Harry damals zur Organisation The Passage mitgenommen, erzählte der britische Thronfolger dem Fernsehsender ITV. Er sei damals elf oder zehn Jahre alt gewesen. „Ich war etwas ängstlich, was ich erwarten sollte.“



Prinz William

**Darsteller**

Tokio-Hotel-Sänger **Bill Kaulitz** (35) würde gern eine Gastrolle in einem Musical übernehmen – und hat dafür nun in Hamburg vorgeführt. Darauf hätte er total Bock, sagte er am Rande der Proben für das neue Hamburg-Musical „& Julia“. „Musical ist wirklich mein großer Traum. Ich wollte das immer machen. Als kleiner Junge habe ich mich auch oft beworben, wurde nie eingeladen zum Casting.“



Bill Kaulitz Fotos: dpa